Stadtwerke Eschwege GmbH,
Eschwege

Testierter Jahresabschluss

zum

31. Dezember 2020

inkl. Tätigkeitsabschluss
nach § 6b Abs. 5 EnWG

Stadtwerke Eschwege GmbH,
Eschwege

Bilanz

zum

31. Dezember 2020

Bilanz zum 31.12.2020

Aktiva

		31.12.2020		31.12.2019	
		Euro	Euro	Euro	Euro
A.	**Anlagevermögen**				
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		743.614,16		503.622,24
II.	**Sachanlagen**				
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.743.020,82		6.642.854,19	
	2. Technische Anlagen und Maschinen	21.979.582,20		21.297.466,01	
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.487.306,61		2.489.798,24	
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	291.236,14	32.501.145,77	1.289.438,90	31.719.557,34
III.	**Finanzanlagen**				
	1. Beteiligungen	5.407.491,92		5.290.914,42	
	2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	498.066,66		498.066,66	
	3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.120,00	5.908.678,58	3.120,00	5.792.101,08
	Summe Anlagevermögen		39.153.438,51		38.015.280,66
B.	**Umlaufvermögen**				
I.	**Vorräte**				
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		484.259,12		590.967,68
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**				
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.048.312,52		5.321.207,44	
	2. Forderungen gegen Gesellschafter	289.592,80		55.890,64	
	3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.014.210,38	6.352.115,70	852.495,89	6.229.593,97
III.	**Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten**		2.440.751,37		2.470.311,13
	Summe Umlaufvermögen		9.277.126,19		9.290.872,78
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		127.519,59		42.354,02
			48.558.084,29		47.348.507,46

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Passiva

		31.12.2020 Euro	Euro	31.12.2019 Euro	Euro
A.	**Eigenkapital**				
I.	**Gezeichnetes Kapital**	12.000.000,00		12.000.000,00	
II.	**Gewinnrücklagen**				
	Andere Gewinnrücklagen	3.009.362,61		3.009.362,61	
III.	**Jahresüberschuss**	1.329.984,29	16.339.346,90	1.534.644,40	16.544.007,01
B.	**Sonderposten für Investitionszuwendungen**				
1.	Empfangene Ertragszuschüsse	17.343,76		46.189,60	
2.	Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	2.010.639,42	2.027.983,18	1.938.024,61	1.984.214,21
C.	**Rückstellungen**				
1.	Steuerrückstellungen	3.321,35		3.321,35	
2.	Sonstige Rückstellungen	1.329.543,10	1.332.864,45	1.495.670,00	1.498.991,35
D.	**Verbindlichkeiten**				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.709.236,65		19.618.944,69	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.717.686,37		3.893.670,17	
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.310,29		698,22	
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.385.179,09		3.806.712,06	
	- davon aus Steuern 544.857,57 Euro (i.Vj. 1.000.200,46 Euro)				
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 16.059,29 Euro (i.Vj. 14.876,95 Euro)		28.815.412,40		27.320.025,14
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		42.477,36		1.269,75
			48.558.084,29		47.348.507,46

Stadtwerke Eschwege GmbH,
Eschwege

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2020

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

1.	Umsatzerlöse
	Strom- und Energiesteuer
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen
3.	Sonstige betriebliche Erträge
4.	Materialaufwand
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
5.	Personalaufwand:
	a) Löhne und Gehälter
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	- davon für Altersversorgung 501.153,45 Euro (i.Vj. 497.402,10 Euro) -
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen
8.	Erträge aus Beteiligungen
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
14.	Ergebnis nach Steuern
15.	Sonstige Steuern
16.	Jahresüberschuss

	2020		2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro
		46.947.172,10		46.120.186,67
		-2.287.311,09		-2.363.515,44
		527.342,20		521.860,61
		395.280,55		500.896,71
	-24.960.924,84		-23.911.691,18	
	-6.886.415,71	-31.847.340,55	-7.120.334,19	-31.032.025,37
	-6.108.060,75		-5.948.332,08	
	-1.640.772,03	-7.748.832,78	-1.588.067,14	-7.536.399,22
		-2.606.514,10		-2.470.179,43
		-1.605.694,28		-1.746.806,33
		505.574,74		500.263,30
		0,00		2,25
		29.249,00		28.401,72
		0,00		0,00
		-444.039,41		-586.184,95
		-491.721,11		-273.425,88
		1.373.165,27		1.663.074,64
		-43.180,98		-128.430,24
		1.329.984,29		1.534.644,40

Stadtwerke Eschwege GmbH,
Eschwege

Anhang

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Eschwege GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) gem. §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes zu beachten. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Gesellschaft ist i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Die Stadtwerke Eschwege GmbH hat ihren Sitz in Eschwege und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Eschwege (HRB 1738).

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter werden in der Bilanz gesondert ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Den planmäßigen Abschreibungen liegen überwiegend die in den steuerlichen Abschreibungstabellen vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. In die Herstellungskosten werden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten (Material- und Fertigungsgemeinkosten) einbezogen. Zinsen für Fremdkapital wurden in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Die Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen und die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung zu dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Erkennbare Einzelrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Auszahlungen bis zum Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Passiva

Die Posten des Eigenkapitals sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die bis zum 31. Dezember 2002 vereinnahmten Ertragszuschüsse (Baukostenzuschüsse) werden unter einem "Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse" passiviert und mit 5 % des Ursprungsbetrags erfolgswirksam zu Gunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Nach dem 31. Dezember 2002 vereinnahmte Ertragszuschüsse werden unter der Bilanzposition "Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse" ausgewiesen und analog den Abschreibungen der entsprechenden Vermögensgegenstände aufgelöst und ebenfalls den Umsatzerlösen zugeführt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle zurzeit erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Zu erwartende Preis- und Kostensteigerungen wurden berücksichtigt. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden die sonstigen Rückstellungen nach den handelsrechtlichen Vorschriften abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einzahlungen bis zum Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertungsparameter der Rückstellung für Insolvenzrisiken wurden geändert. Weitere grundlegende Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Gesellschaft hat der Windpark Söhrewald/Niestetal GmbH & Co. KG, Kassel, mit Darlehensvertrag vom 18. Dezember 2014 ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 498 TEuro gewährt und dieses als Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in Höhe von 267 TEuro (i. Vj. 46 TEuro) Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 23 TEuro (i. Vj. 10 TEuro) sonstige Forderungen.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 12.000 TEuro (i. Vj. 12.000 TEuro). Alleinige Gesellschafterin ist die Kreisstadt Eschwege.

Die Steuerrückstellungen betreffen Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag aus Vorjahren in Höhe von 3 TEuro (i. Vj. 3 TEuro).

Die sonstigen Rückstellungen setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	in TEuro	in TEuro
Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich	943	916
Verpflichtungen aus der Jahresabschlusserstellung und Archivierung	229	232
Verpflichtungen aus dem Regulierungskonto	158	236
Rückforderungsrisiken	0	112
	1.330	1.496

Die Rückstellung für Jubiläumszuwendungen beträgt 836 TEuro (i. Vj. 807 TEuro). Die Rückstellungen sind auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung eines handelsrechtlich zulässigen Rechnungszinsfußes von 1,60 % p. a. (i. Vj. 1,97 % p. a.) sowie einem Gehaltstrend von 2,0 % p. a. (i. Vj. 2,0 % p. a.) passiviert. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszinssatz beträgt 5,50 %. Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläumsleistungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der bis zum Stichtag zeitanteilig erdienten Jubiläumsleistungen.

Die Rückstellungen für Rückforderungsrisiken in Höhe von 0 TEuro (i. Vj. 112 TEuro) umfassen die potenziellen Zahlungsverpflichtungen für in Insolvenz befindliche Kunden in Höhe von 0 TEuro (i. Vj. 112 TEuro) und insolvenzgefährdete Kunden in Höhe von 0 TEuro (i. Vj. 0 TEuro). Der Erfüllungsbetrag wurde unter Beachtung einer Insolvenzanfechtungsfrist von bis zu vier Jahren i. S. d. § 134 InsO sowie einer Schätzung der Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ermittelt. Es werden als Eintrittswahrscheinlichkeit für insolvenzgefährdete Kunden 5 %, für sich in Insolvenz befindliche Kunden 30 % und bei Klageandrohungen 35 % zugrunde gelegt.

Im Bereich des Energievertriebs wurde für die abgeschlossenen bzw. erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für Strom und Gas in Übereinstimmung mit IDW RS ÖFA 3 eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Demzufolge wurde für die schwebenden Energiebeschaffungs- und Energieabsatzverträge unterstellt, dass ein begründeter Ausnahmefall i. S. d. § 252 Abs. 2 HGB vorliegt, wodurch der Einzelbewertungsgrundsatz des § 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB keine Anwendung findet.

Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2021 bis 2024 für Strom und für die Jahre 2020 bis 2024 Gas gebildeten Portfolios ergaben sich keine drohenden Verluste.

Die Aufgliederung der Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	21.709	19.619
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.215	1.974
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	19.494	17.645
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	11.139	10.087

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	3.718	3.894
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.718	3.894
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	3	1
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3	1
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	3.385	3.807
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.385	3.807
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
davon aus Steuern	545	1.000
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16	15

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einem Bestand zum 31.12.2020 in Höhe von 1.222 TEuro (i. Vj. 1.376 TEuro) sind mit einer Grundschuld in Höhe von 2.000 TEuro besichert. Ferner werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 310 TEuro (i. Vj. 465 TEuro) durch die Abtretung von Vergütungsansprüchen aus dem Straßenbeleuchtungsvertrag mit der Kreisstadt Eschwege besichert. Für weitere zum 31.12.2020 bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.157 TEuro (i. Vj. 1.247 TEuro) existieren Ausfallbürgschaften mit der Gesellschafterin.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen aus sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3 TEuro (i. Vj. 1 TEuro). Im Wesentlichen betrifft dies zu zahlende Konzessionsabgaben an die Gesellschafterin als Konzessionsgeberin.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse abzüglich der Strom- und Energiesteuer wurden entsprechend der Neudefinition des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst und gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2020	2019
	in TEuro	in TEuro
Strom	33.460	32.011
Erdgas	6.617	7.205
Wasser	3.755	3.608
Wärme	444	474
Bäder	128	301
Freizeit-Tourismus	256	158
Umsatzerlöse	44.660	43.757

Die Umsätze wurden im Inland erzielt und beinhalten periodenfremde Posten in Höhe von 433 TEuro (i. Vj. 870 TEuro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 395 TEuro (i.Vj. 501 TEuro) beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 18 TEuro (i. Vj. 21 TEuro), die aus sonstigen periodenfremden Erträgen (14 TEuro, i. Vj. 10 TEuro), aus der Auflösung von Rückstellungen (4 TEuro, i. Vj. 5 TEuro) sowie aus den Erträgen aus Anlagenabgängen (0 TEuro, i. Vj. 6 TEuro) resultieren.

In den Materialaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 132 TEuro (i. Vj. 69 TEuro) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 5 TEuro (i. Vj. 23 TEuro), die aus Verlusten aus Anlageabgängen (5 TEuro, i. Vj. 23 TEuro) resultieren.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Zinsen aus der Rückstellungsaufzinsung in Höhe von 17 TEuro (i. Vj. 28 TEuro).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen periodenfremde Posten als Erstattungen in Höhe von 0 TEuro (i. Vj. 4 TEuro als Zahlungsposten).

Bewertungseinheiten nach § 254 HGB

Die Gesellschaft hat drei Zinsswaps zur Zinssicherung geschlossen. Die Swaps stehen im direkten Zusammenhang mit Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 5.560 TEuro (i. Vj. 6.045 TEuro) und bilden mit diesen Bewertungseinheiten in Form von Mikrohedges. Der Nominalwert der Zinsswaps zum 31. Dezember 2020 beträgt insgesamt 5.560 TEuro (i. Vj. 6.045 TEuro). Die Zinsswaps laufen bis zum 29. Dezember 2034 (4.200 TEuro, i. Vj. 4.500 TEuro) bzw. 28. Juni 2030 (674 TEuro, i. Vj. 745 TEuro) bzw. 31. Juli 2026 (686 TEuro, i. Vj. 800 TEuro). Sie weisen zum 31. Dezember 2020 negative Zeitwerte in Höhe von insgesamt 586 TEuro (i. Vj. 513 TEuro) auf. Die Bewertung der Zinsswaps zum Bilanzstichtag wird durch die Kreditinstitute, mit denen die Zinsswaps geschlossen worden sind, auf Grundlage aktueller Marktdaten sowie anerkannter Bewertungsmodelle, wie beispielsweise der Barwertmethode oder proprietäre Bewertungsmodelle der Banken, durchgeführt. Wertänderungen einzelner Bestandteile der Bewertungseinheit werden nach der Einfrierungsmethode nicht bilanziert.

Latente Steuern

Die Gesellschaft verfügt über abzugsfähige temporäre Differenzen aus dem Unterschied von handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen. Diese resultieren im Wesentlichen aus den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den sonstigen Rückstellungen. Daneben verfügt die Gesellschaft über zu versteuernde temporäre Differenzen aus dem Unterschied von handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Bilanzposition Beteiligungen. Bei der Ermittlung wurde ein Steuersatz von 15,3 % (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) zugrunde gelegt. In Anwendung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf den Ansatz des sogenannten Aktivüberhangs von latenten Steuern verzichtet.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 ergeben sich aus Stromlieferverträgen für die Jahre 2021 bis 2023 sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 8.972 TEuro (i. V. 7.765 TEuro). Aus Gaslieferverträgen betragen die bisher für die Jahre 2021 bis 2024 vertraglich eingegangenen finanziellen Verpflichtungen 7.783 TEuro (i. V. 7.822 TEuro).

Außerdem besteht ein langfristiger Wasserliefervertrag mit dem ZVMW Zweckverband Meißner-Verbandswasserwerk mit einem jährlichen Umfang von ca. 180 TEuro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen weiterhin aus Bestellobligo zum 31. Dezember 2020 in Höhe von 345 TEuro (i. Vj. 848 TEuro).

Sonstige Angaben

Unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Geschäftsführerbezüge.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 5 TEuro (i. Vj. 5 TEuro) gewährt.

Die durchschnittliche Zahl der während des Wirtschaftsjahres 2020 beschäftigten Personen beträgt 120 (i. Vj. 110), davon 70 (i. Vj. 70) Angestellte und 42 (i. Vj. 41) Erwerbstätige. Weiterhin waren im Durchschnitt eine (i. Vj. eine) geschäftsführende Person und 8 (i. Vj. 6) Auszubildende beschäftigt.

Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist an folgenden Kapitalgesellschaften mit mindestens einem Fünftel Anteil beteiligt:

Name und Sitz der Kapitalgesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital zum 31.12.2019	Ergebnis 2019
erneuerbare energien ESCHWEGE Komplementär GmbH, Eschwege	33 %	33 TEuro	8 TEuro

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar stellt sich wie folgt dar:

Abschlussprüfungsleistungen	20 TEuro
Andere Bestätigungsleistungen	5 TEuro
	25 TEuro

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Alexander Heppe, Aufsichtsratsvorsitzender
Eschwege, (Bürgermeister)

Thomas Große, Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden,
Eschwege, (Erster Stadtrat)

Ulrich Eberle, Betriebsratsmitglied der Stadtwerke Eschwege GmbH
Eschwege, (Kaufmännischer Angestellter)

Alexander Feiertag, Stadtverordneter
Eschwege, (Dipl.-Ingenieur Stadt- und Landschaftsplanung)

Stefan Fiege, Stadtverordneter
Eschwege, (Dipl.-Geograph)

Heinz-Jürgen Gathmann, Stadtrat
Eschwege, (Bankkaufmann)

Patricia Hölzel, Stadträtin
Eschwege, (Rechtsanwaltsfachangestellte)

Heike Junghans, Betriebsratsmitglied der Stadtwerke Eschwege GmbH
Meißner, (Kaufmännische Angestellte)

Stefan Schneider, Stadtverordneter
Eschwege, (Referent/wissenschaftlicher Mitarbeiter)

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Geschäftsführung

Markus Lecke, Geschäftsführer der Stadtwerke Eschwege GmbH
Hessisch Lichtenau, (Dipl.-Ingenieur)

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen Jahresüberschuss von 1.330 TEuro in voller Höhe den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Eschwege, den 19. März 2021

Stadtwerke Eschwege GmbH
Markus Lecke, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens

zum

31. Dezember 2020

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Anlagenspiegel zum 31.12.2020

Anlagengruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Euro	Euro	Euro	Euro
I. 1.1 Konzessionen	32.083,57	0,00	0,00	0,00
I. 1.2 gewerbliche Schutzrechte	9.535,59	0,00	0,00	0,00
I. 1.3 EDV-Software	2.557.110,17	336.613,78	0,00	65.335,40
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.598.729,33	336.613,78	0,00	65.335,40
II. Sachanlagen				
II. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
II. 1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	16.612.072,30	470.728,18	0,00	1.010.084,95
II. 1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	337.358,39	0,00	0,00	0,00
II. 1.3 Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.1 gehören	860.233,51	0,00	0,00	0,00
II. 2. technische Anlagen und Maschinen				
II. 2.1 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				
II. 2.1.a Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	12.677.796,56	27.026,63	55.214,62	0,00
II. 2.1.b Bezugsanlagen	1.348.117,80	0,00	0,00	0,00
II. 2.2 Verteilungsanlagen				
II. 2.2.a Stromverteilungsanlagen	8.289.488,93	78.555,97	39.415,56	0,00
II. 2.2.b Gasverteilungsanlagen	1.277.008,17	35.573,79	0,00	0,00
II. 2.2.c Wasserspeicheranlagen	1.070.959,11	71.725,83	18.480,21	0,00
II. 2.2.d Leitungsnetze und Hausanschlüsse	69.146.376,10	1.365.217,83	281.450,15	94.607,19
II. 2.2.e Steuer- und Fernmeldeanlagen	4.107.265,13	92.638,06	0,00	9.625,00
II. 2.2.f Meßeinrichtungen	4.716.764,98	230.284,98	0,00	0,00
II. 2.2.g Straßenbeleuchtungsanlagen und -netze	3.211.800,84	236.918,53	11.438,11	135,64
II. 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
II. 3.1 andere Anlagen				
II. 3.1 andere Anlagen, die nicht zu 2.1	2.649.972,54	79.480,26	0,00	69.145,08
II. 3.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung				
II. 3.2.a Kraftfahrzeuge	934.422,16	13.465,10	3.150,67	0,00
II. 3.2.b Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts-	2.034.020,83	303.394,13	0,00	40.505,64
II. 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
II. 4.1 Wärme Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.2 Strom Anlagen im Bau	338.205,88	29.396,96	0,00	-338.205,88
II. 4.3 Gas Anlagen im Bau	0,00	20,54	0,00	0,00
II. 4.4 Wasser Anlagen im Bau	11.015,00	163.676,52	0,00	-11.015,00
II. 4.5 Bäder Anlagen im Bau	69.145,08	98.142,12	0,00	-69.145,08
II. 4.6 Gemeinsame Anlagen im Bau	871.072,94	0,00	0,00	-871.072,94
Summe II. Sachanlagen	130.563.096,25	3.296.245,43	409.149,32	-65.335,40
III. Finanzanlagen				
III. 1. Beteiligungen	5.290.914,42	116.577,50	0,00	0,00
III. 2. sonstige Ausleihungen	498.066,66	0,00	0,00	0,00
III. 3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.120,00	0,00	0,00	0,00
Summe III. Finanzanlagen	5.792.101,08	116.577,50	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen I.-III.	138.953.926,66	3.749.436,71	409.149,32	0,00

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
32.083,57	0,00	0,00	0,00	0,00	32.083,57	32.083,57
9.535,59	0,00	0,00	0,00	0,00	9.535,59	9.535,59
2.959.059,35	2.095.107,09	161.957,26	0,00	2.257.064,35	701.995,00	462.003,08
3.000.678,51	2.095.107,09	161.957,26	0,00	2.257.064,35	743.614,16	503.622,24
18.092.885,43	10.352.624,63	364.696,50	0,00	10.717.321,13	7.375.564,30	6.259.447,67
337.358,39	128.604,87	784,00	0,00	129.388,87	207.969,52	208.753,52
860.233,51	685.580,51	15.166,00	0,00	700.746,51	159.487,00	174.653,00
12.649.608,57	11.660.927,56	81.707,63	55.214,62	11.687.420,57	962.188,00	1.016.869,00
1.348.117,80	1.337.858,80	1.539,00	0,00	1.339.397,80	8.720,00	10.259,00
8.328.629,34	6.669.875,93	147.747,97	39.415,56	6.778.208,34	1.550.421,00	1.619.613,00
1.312.581,96	1.176.666,17	13.258,79	0,00	1.189.924,96	122.657,00	100.342,00
1.124.204,73	582.157,11	42.558,54	18.480,21	606.235,44	517.969,29	488.802,00
70.324.750,97	54.416.730,89	915.160,85	281.438,15	55.050.453,59	15.274.297,38	14.729.645,21
4.209.528,19	3.583.689,13	65.487,77	0,00	3.649.176,90	560.351,29	523.576,00
4.947.049,96	3.896.578,98	145.288,98	0,00	4.041.867,96	905.182,00	820.186,00
3.437.416,90	1.223.627,04	142.678,97	6.685,35	1.359.620,66	2.077.796,24	1.988.173,80
2.798.597,88	1.400.349,77	166.935,50	0,00	1.567.285,27	1.231.312,61	1.249.622,77
944.736,59	687.735,16	97.491,10	3.150,67	782.075,59	162.661,00	246.687,00
2.377.920,60	1.040.532,36	244.055,24	0,00	1.284.587,60	1.093.333,00	993.488,47
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29.396,96	0,00	0,00	0,00	0,00	29.396,96	338.205,88
20,54	0,00	0,00	0,00	0,00	20,54	0,00
163.676,52	0,00	0,00	0,00	0,00	163.676,52	11.015,00
98.142,12	0,00	0,00	0,00	0,00	98.142,12	69.145,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	871.072,94
133.384.856,96	98.843.538,91	2.444.556,84	404.384,56	100.883.711,19	32.501.145,77	31.719.557,34
5.407.491,92	0,00	0,00	0,00	0,00	5.407.491,92	5.290.914,42
498.066,66	0,00	0,00	0,00	0,00	498.066,66	498.066,66
3.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.120,00	3.120,00
5.908.678,58	0,00	0,00	0,00	0,00	5.908.678,58	5.792.101,08
142.294.214,05	100.938.646,00	2.606.514,10	404.384,56	103.140.775,54	39.153.438,51	38.015.280,66

Stadtwerke Eschwege GmbH,
Eschwege

Lagebericht

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell

Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen mit den Unternehmenssparten Strom, Erdgas, Wasser, Wärme, Freizeit-Tourismus und Bäder. Die wesentlichen Geschäftsfelder erstrecken sich auf den Strom- und Erdgasvertrieb, den Betrieb von Strom-, Gas- und Wasserversorgungsnetzen, dem grundzuständigen sowie auch wettbewerblichen Messstellenbetrieb, der Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen, dem Betrieb des espada Freizeitbades in Eschwege sowie auf den Betreib von Freizeiteinrichtungen, der Tourist-Information Eschwege und der Vermarktung von touristischen Angeboten aus der Kreisstadt Eschwege und aus der von Werra und Meißner geprägten Region. Die strategische Ausrichtung der Stadtwerke Eschwege GmbH ist regional geprägt. Alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Eschwege GmbH ist die Kreisstadt Eschwege.

Im Bereich

Strom- und Erdgasvertrieb

werden Privatkunden sowie Industrie- und Gewerbekunden vor allem im konzessionierten Netzgebiet beliefert. Weiterhin werden Kunden deutschlandweit mit Strom und Erdgas beliefert. Die Belieferung von Strom- und Gaskunden außerhalb der eigenen Versorgungsnetze gewinnt weiter an Bedeutung und Umsatzstärke. Hier zeigt die Gesellschaft insbesondere bei der Betreuung von Filialkunden sowie durch gebündelte Beratungs- und Dienstleistungsangebote ihre Vertriebsstärken. Zunehmende wirtschaftliche Bedeutung gewinnt die Energieerzeugung aus Windkraft. Die Gesellschaft ist in dieser Sparte im Wettbewerbsumfeld aktiv.

Im Bereich

Netzbetrieb Strom und Gas

werden Strom- und Gasversorgungsnetze in der Kreisstadt Eschwege und weiteren Gemeinden im Umfeld der Kreisstadt des Werra-Meißner-Kreises betrieben. Für die Versorgung mit Strom bestehen mit der Kreisstadt Eschwege, den Städten Waldkappel und Wanfried sowie den Gemeinden Meinhard, Meißner, Ringgau, Wehretal und Weißenborn Konzessionsverträge. Für die Versorgung mit Gas sind mit der Kreisstadt Eschwege und der Stadt Waldkappel langjährige Konzessionsverträge geschlossen. In dieser Sparte bewegt sich die Gesellschaft im regulierten Umfeld.

Der Bereich

Wasser

umfasst die Wasserbereitstellung und den Betrieb des Wasserleitungsnetzes für die Bevölkerung der Kreisstadt Eschwege. Die direkte Belieferung der Endkunden mit Trinkwasser wird durch den Wasserversorgungsbetrieb Eschwege, einem Eigenbetrieb der Kreisstadt Eschwege realisiert. Das Wasserverteilnetz der Stadtwerke Eschwege GmbH wird an diesen Wasserversorgungsbetrieb Eschwege verpachtet. Die Stadtwerke Eschwege GmbH fungiert als kaufmännischer und technischer Betriebsführer sowie als Wasserlieferant des Eigenbetriebes. Neben der Kreisstadt werden weitere umliegende Kommunen mit Trinkwasser versorgt. Weiterhin spielen Dienstleistungen in Form von Betriebsführungen

für die regional angrenzenden Wasserversorgungsunternehmen eine nicht unerhebliche Rolle der Wertschöpfung in der Sparte Wasser.

Zudem erzeugt die Gesellschaft im Bereich

Wärme

Strom und Wärme in mehreren Nahwärmeinseln mit Blockheizkraftwerken. Bestehende Wärmeversorgungen werden stetig erneuert. Der Ausbau von Nahwärmeversorgungen im Rahmen der städtebaulichen Entwicklung wird bedarfsgerecht vorangetrieben. Neben der Wärmeerzeugung aus Erdgas gewinnt die Erzeugung aus regenerativen Energiequellen als vorrangige Wärmegewinnungsquelle an Bedeutung.

Der Bereich

Bäder

umfasst den Betrieb des espada Freizeitbades. Dieses bietet privaten Badegästen sowie Vereinen, Schulen und weiteren Gruppen ganzjährig optimale Trainings- und Wassersportangebote. Das Angebot im espada Freizeitbad wird stetig ausgebaut. Neben dem Schwimmbadbetrieb wird insbesondere das Angebot für Gesundheitssport sowie das Angebot an Familien weiter ausgebaut. Durch die Konzentration auf ein ganzjähriges, hallenbadorientiertes Leistungsspektrum, ergänzt um die Nutzung des Außenbereiches mit dem espadino WasserSpaßgarten, wird eine konstant hohe Besucherauslastung erreicht. Durch die Folgen der Covid-19-Pandemie ist dieser Geschäftsbereich in 2020 wirtschaftlich stark beeinträchtigt.

Die Sparte

Freizeit-Tourismus

mit der Tourist-Information Eschwege und dem Kletterwald Eschwege ist in 2019 gestartet. Ziel dieser neuen Sparte ist die regionale Erbringung infrastruktureller und gewerblicher touristischer Leistungen sowie der Betrieb von freizeitorientierten Anlagen. Auch diese Sparte ist durch die Folgen der Covid-19-Pandemie in 2020 wirtschaftlich stark beeinträchtigt.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr wurden keinen Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten unternommen.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2020 um 5,0 % niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit nach zehnjähriger Wachstumsphase in eine Rezession geraten. Dies ist auf die Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Die Covid-19-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt.

Im produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7 % zurück, im verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4 %. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Covid-19-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten.

Besonders deutlich zeigte sich der konjunkturelle Einbruch in den Dienstleistungsbereichen, die zum Teil so starke Rückgänge wie noch nie verzeichneten. Exemplarisch hierfür steht der zusammengefasste Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe, dessen Wirtschaftsleistung preisbereinigt um 6,3 % niedriger war als 2019. Dabei gab es durchaus gegenläufige Entwicklungen: Der Onlinehandel nahm deutlich zu, während der stationäre Handel zum Teil tief im Minus war. Die starken Einschränkungen in der Beherbergung und Gastronomie führten zu einem historischen Rückgang im Gastgewerbe. Ein Bereich, der sich in der Krise behaupten konnte, war das Baugewerbe: Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung nahm hier im Vorjahresvergleich sogar um 1,4 % zu.[1]

Die nationale wirtschaftliche Entwicklung spielt auch für die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft eine Rolle. So sind einige der Dienstleistungsverträge an den Verbraucherpreisindex gekoppelt. Insbesondere bei kurzfristigem Auftrags- und Dienstleistungsbedarf wird die nach wie vor starke Nachfrage und die Preisentwicklung sichtbar.

Im Gegensatz zu vielen anderen Branchen lassen sich aus der Covid-19-Krise keine signifikanten Auswirkungen auf die Unternehmensentwicklung der Stadtwerke Eschwege GmbH erkennen.

Die Anteile der verschiedenen Energieträger am nationalen Energiemix haben sich 2020 gegenüber dem Vorjahr weiter hin zu den erneuerbaren Energien verschoben: Bei den fossilen Energien kam es in Summe zu einem Rückgang. Kennzeichnend bleibt aber ein breiter Energiemix.

Der Anteil des aus erneuerbaren Energien erzeugten Stroms an der Netzlast lag im Jahr 2020 bei 49,3 % (i.Vj. 46,1 %).[2] Die Windenergie produzierte in Deutschland in 2020 ca. 132 TWh und lag damit zirka 4,6 % über der Produktion des Jahres 2019. Die Windenergie war damit die stärkste Energiequelle, gefolgt von Braunkohle, Kernenergie, Gas und Solar. Photovoltaikanlagen speisten im Jahr 2020 zirka 50,7 TWh in das öffentliche Netz ein. Die Produktion hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,3 TWh bzw. 19,3 % erhöht. Die Wasserkraft produzierte zirka 18,3 TWh gegenüber 20,6 TWh in 2019. Die installierte Leistung liegt unverändert gegenüber dem Vorjahr bei 4,8 GW. Aus Biomasse wurden zirka 45,5 TWh produziert. Die Produktion ist damit etwas höher als 2019, jedoch weiterhin geringer als im Jahr 2018. In Summe produzierten die Erneuerbaren Energiequellen Solar, Wind, Wasser und Biomasse im Jahr 2020 zirka 246 TWh. Sie liegen damit 4 % über dem Niveau des Vorjahres mit 236 TWh. Der Anteil an der öffentlichen Nettostromerzeugung, d.h. dem Strommix, der tatsächlich aus der Steckdose kommt, lag etwas über 50%.[3]

Der Energieverbrauch in Deutschland ist in 2020 um 8,7 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Damit liegt der Energieverbrauch in Deutschland auf historischen Tiefstand. Der Rückgang des Energieverbrauchs ist im Industriesektor konjunkturell bedingt. Infolge des rückläufigen Verbrauchs sowie weiteren Verschiebungen im Energiemix zugunsten der Erneuerbaren und des Erdgases ist laut AG Energiebilanzen mit einem Rückgang der energiebedingten CO2-Emissionen in einer Größenordnung von rund 80 Mio. t zu rechnen. Das entspricht einer Minderung gegenüber dem Vorjahr um rund 12 %. Für die deutlich rückläufige Verbrauchsentwicklung sind vor allem die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie verantwortlich. Hinzu kamen langfristige Trends, wie die weitere

---

[1] Statistisches Bundesamt (Destatis), Pressemitteilung, 14. Januar 2021
[2] Bundesnetzagentur, Pressemitteilung, 2. Januar 2021
[3] Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, „Öffentliche Nettostromerzeugung in Deutschland im Jahr 2020“ vom 1. Januar 2021

Zunahme der Energieeffizienz, Substitutionen im Energiemix hin zu mehr erneuerbaren Energien sowie die vergleichsweise milde Witterung. Leichte verbrauchssteigernde Effekte gingen von den im Jahresverlauf spürbar gesunkenen Energiepreisen aus.[4]

Der Erdgasverbrauch verringerte sich 2020 um 3,4 %. Hauptursache für den Verbrauchsrückgang ist der gesunkene Erdgasbedarf der Sektoren Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen infolge der Covid-19-Pandemie. In der Strom- und Wärmeerzeugung wurde hingegen mehr Erdgas eingesetzt. Bei den privaten Haushalten wird trotz vergleichsweise milderer Temperaturen ein leichtes Verbrauchsplus zu erwarten.[5]

Die Rahmenbedingungen in der Energiebranche haben sich in den zurückliegenden Jahren entscheidend verändert. Die Liberalisierung der Märkte, die zunehmenden regulatorischen Anforderungen sowie die Energiewende setzen alle Marktteilnehmer unter Druck. Die Weltmarktpreise für Erdgas waren in 2020 insbesondere in den ersten zwei Quartalen starken Steigerungen ausgesetzt. Der Erdgaspreis für Natural Gas (ISIN: XD0002745517) ist im vergangenen Jahr durchschnittlich um 47,0 % angestiegen.

Ein Blick auf die Entwicklung des Strompreises an der Strombörse zeigt in 2020 insbesondere im zweiten Quartal einen deutlichen Preisrückgang, was auch zu einem gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Durchschnittspreis führt. Im dritten und vierten Quartal zeigen sich wechselnde Preissprünge und größere Ausschläge. Insgesamt führt dies zu einem gestiegenen Börsenpreis. Am Jahresende lag der Day Ahead Preis (volumengewichtet) bei 47,00 Euro/MWh. Der nominale volumengewichtete Durchschnittspreis, nicht inflationsbereinigte Preis, für Intraday Auktion, 15 Minuten, lag im Jahresdurchschnitt bei 30,22 Euro/MWh (i. Vj. 37,97 Euro/MWh).[6]

Geschäftsverlauf

Allgemeines

Die Stadtwerke Eschwege GmbH schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.330 TEuro (i. Vj. 1.535 TEuro) ab. Somit wurde der im Wirtschaftsplan 2020 geplante Jahresüberschuss in Höhe von 441 TEuro (i. Vj. 333 TEuro) deutlich überschritten.

Gründe auf der Ertragsseite hierfür waren im Wesentlichen die um 3,1 % gegenüber der Planung höher liegenden Umsatzerlöse (44.660 TEuro (i. Vj. 43.757 TEuro)) und die um 25,1 % gegenüber dem Plan liegenden sonstigen betrieblichen Erträge (395 TEuro (i. Vj. 501 TEuro)). In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsätze in Höhe von 433 TEuro (i.Vj. 870 TEuro) enthalten.

Auf der Aufwandseite ist die Entwicklung des Jahresüberschusses im Wesentlichen durch die um 4,6 % gegenüber der Planung höheren Materialaufwendungen (31.847 TEuro (i. Vj. 31.032 TEuro), die sich nur anteilig gegenüber dem gestiegenen Umsatz entwickelt haben, begründet. Weiterhin waren die Abschreibungen gegenüber dem Plan um 3,3 % höher und betrugen 2.607 TEuro (i. Vj. 2.470 TEuro). Die Personalkosten mit 7.749 TEuro (i. Vj. 7.536 TEuro) konnten 5,2 % unter dem Planansatz gehalten werden. In den Materialaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 132 TEuro (i.Vj. 69 TEuro) enthalten.

---

[4] AGEB, Energieverbrauch in Deutschland vom 17. Dezember 2020
[5] AGEB, Energieverbrauch in Deutschland vom 17. Dezember 2020
[6] Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, energy-charts.de

Netzbetrieb Strom und Gas

Durch den Netzbetrieb Strom wurden im Geschäftsjahr 23.974 (i. Vj. 22.091) Kunden versorgt. Die Steigerung konnte durch Neukundenzuwächse im Standardlastprofilbereich erzielt werden. Insgesamt wurden an Endverbraucher und Weiterverteiler (inkl. des Eigenverbrauchs) 137 GWh (i. Vj. 142 GWh) ausgespeist. Die Ausspeisemengen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,3 % gesunken. Hier machen sich insbesondere Steigerungen bei der Eigenversorgung, die nicht durch das Netz geleitet werden sowie Maßnahmen zur Energieeinsparung bemerkbar. Weiterhin zeigt der Rückgang der Ausspeisemenge die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie. Die in der Ausspeisemenge enthaltene Stromdurchleitung der im Netzgebiet tätigen Drittlieferanten sank gegenüber dem Vorjahr um 5,9 %. Sie beträgt 55 GWh (i. Vj. 58 GWh).

Durch den Netzbetrieb Gas wurden im Geschäftsjahr 7.503 (i. Vj. 8.188) Kunden versorgt. Insgesamt wurden an Endverbraucher und Weiterverteiler (inkl. des Eigenverbrauchs) 195 GWh (i. Vj. 206 GWh) ausgespeist. Die Ausspeisemengen sind gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % gesunken.

Die mengenmäßige Gasdurchleitung von Drittlieferanten ist im Geschäftsjahr um 4,5 % auf 58 GWh (i. Vj. 61 GWh) gegenüber dem Vorjahr gesunken. Begründet wird der Rückgang vor allem durch einen gesunkenen Erdgasverbrauch aufgrund der im Jahresdurchschnitt milden Temperaturen sowie auch aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie im Geschäftsjahr.

Strom- und Erdgasvertrieb sowie weitere Dienstleistungen

Der mengenmäßige Stromabsatz an Kunden ist Rückgang um 0,3 % auf 108 GWh (i. Vj. 108 GWh) nahezu auf Vorjahresniveau. Darin enthalten, zeigt der Absatz an Tarifkunden mit 52 GWh (i. Vj. 52 GWh) eine leichte Steigerung um 0,3 % und setzt damit den Trend aus den Vorjahren fort. Der negative Trend der letzten Jahre im Sondervertragskundensegment konnte gestoppt werden. Mit einer Absatzmenge von 56 GWh (i. Vj. 56 GWh) und einer Steigerung von 0,3 % liegt der Absatz leicht über Vorjahresniveau. Die Stromabsatzmenge zeigt eine weitgehend von der Covid-19-Pandemie unabhängige wirtschaftliche Entwicklung, da im Kundenportfolio weitestgehend von der Pandemie betroffene stromintensive Unternehmen weniger enthalten sind.

Die Umsatzerlöse aus Stromlieferungen an Tarifkunden und Sondervertragskunden (inklusive Stromsteuer) sowie aus Stromerzeugung, Straßenbeleuchtungsleistungen und weiteren Dienstleistungen sind um 1,9 % auf 20.784 TEuro (i. Vj. 19.447 TEuro) angestiegen. Der Entwicklung der Abgabemengen konnte mit Preisanpassungen im Sonderkundensegment entgegengewirkt werden. Die Anfang 2020 im Tarifkundensegment erfolgte Preisanpassungen zeigt sich in den gestiegenen Umsatzerlösen. In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsätze in Höhe von 320 TEuro (i.Vj. 213 TEuro) enthalten.

Der Gasabsatz an Kunden ist im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % und mit einer Menge von 140 GWh (i. Vj. 145 GWh) leicht gesunken. Darin enthalten zeigt sich der Absatz an Tarifkunden mit einem Minus von 3,9 % auf 108 GWh (i. Vj. 113 GWh) im stärkeren Maße. Der Absatz an Sondervertragskunden konnte jedoch gegenüber dem Vorjahreswert um 0,6 % Steigerung nahezu konstant gehalten werden und stellt sich mit 33 GWh (i. Vj. 32 GWh) dar. In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsätze in Höhe von 24 TEuro (i.Vj. 259 TEuro) enthalten.

Die Tarifpreise konnten im Gasvertrieb im Geschäftsjahr stabil gehalten werden. Die Umsatzerlöse der Gas-sonstiges-Sparte, weitestgehend bestehend aus Gaslieferungen an Tarifkunden sowie Sondervertragskunden (inklusive Energiesteuer), sind um 8,8 % auf 5.745 TEuro (i. Vj. 6.273 TEuro) gesunken. Im Sonderkundensegment sind die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie erkennbar. Darüber hinaus sanken die Umsatzerlöse in 2020 aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr milderen Temperaturen.

Wasser

Das Wassernetz der Kreisstadt Eschwege umfasst 6.874 (i. Vj. 6.823) Verbrauchsstellen. Der mengenmäßige Wasserabsatz für die Kreisstadt Eschwege und umliegende Kommunen sank gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % auf 1.199.967 m³ (i. Vj. 1.215.227 m³). Der Rückgang zeigt sich insbesondere bei den Wasserlieferungen an den Wasserversorgungsbetrieb Eschwege mit 3,7 % auf 975.664 m³ (i. Vj. 1.012.662 m³). Die Wasserlieferungen an die umliegenden Kommunen konnte um 10,7 % auf 224.303 m³ (i. Vj. 202.565 m³) gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse aus Wasserlieferungen inklusive der Entgelte für die kaufmännische und technische Betriebsführung sowie aus der Verpachtung des Wassernetzes und der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für empfangene Ertragszuschüsse stellen sich mit 3,9 % Steigerung und einer Höhe von 3.755 TEuro (i. Vj. 3.608 TEuro) dar. In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Umsätze in Höhe von 87 TEuro (i.Vj. 83 TEuro) enthalten.

Die in den Umsatzerlösen der Sparte Wasser enthaltenen Erlöse aus Wasserlieferungen an regionale Weiterverteiler inklusive dem Eigenbetrieb Wasserversorgungsbetrieb Eschwege in Höhe von 1.426 TEuro (i. Vj. 1.453 TEuro) gingen um 1,9 % zurück. Dies ist auf die gesunkene Wasserabgabemenge zurückzuführen. Die Erlöse aus der Betriebsführung des Eschweger Wasserversorgungsbetriebes mit 1.686 TEuro (i. Vj. 1.685 Teuro) sind nahezu unverändert. Die Betriebsführungstätigkeiten und Dienstleistungen innerhalb der Wassersparte konnten um 47,4 % auf 531 TEuro (i. Vj. 360 TEuro) durch die Ausweitung der Betriebsführungstätigkeiten erheblich gesteigert werden. Weiterhin wurden sonstige Umsatzerlöse inklusive der Auflösung von Baukostenzuschüssen innerhalb der Wassersparte in Höhe von 112 TEuro (i.Vj. 110 TEuro) generiert.

Zum Ergebnis der Wassersparte trugen ein um 8,9 % gesunkener Materialaufwand mit 927 TEuro (i.V. 1.047 TEuro) sowie um 11,0 % gestiegene Personalaufwendungen mit 1.608 TEuro (i. Vj. 1.431 TEuro) und weiterhin um 4,5 % gestiegene Abschreibungen mit 482 TEuro (i. Vj. 461 TEuro) sowie um 2,8 % gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 180 TEuro (i. Vj. 185 TEuro) bei. Hier spiegeln sich gesunkene Wasserbezugsmengen, höhere Wassermengen aus eigener Gewinnung, sowie höherer Personalaufwand, begründet in dem Ausbau der Betriebsführungstätigkeiten, wieder.

Wärme

Wie bereits im Vorjahr, zeigen die in den letzten Jahren getätigten Investitionen innerhalb der Wärmesparte Wirkung. Der mengenmäßige Wärmeabsatz bleib gegenüber dem Vorjahr mit Rückgang um 4,6 % auf 3,9 GWh (i. Vj. 4,1 GWh) zurück. Hier zeigen sich die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, begründet in den Betriebsschließungen der wärmeversorgten Kunden. Die Umsatzerlöse im Bereich Wärme vielen um 6,7 % auf 444 TEuro (i. Vj. 474 TEuro). Der Umsatzrückgang ist in der gesunkenen Wärmeabgabemenge begründet.

Der Materialaufwand ist um 33,1 % auf 200 TEuro (i. Vj. 267 TEuro) gesunken. Der Personalaufwand sank in der Wärmesparte um 19,4 % auf 26 TEuro (i. Vj. 31 TEuro). Die Abschreibungen stiegen um 0,1 % auf 92 TEuro (i. Vj. 92 TEuro) nur geringfügig.

Bäder

Insbesondere aufgrund der Covid-19-Pandemie gingen die Besucherzahlen um mehr als zwei Drittel gegenüber dem Vorjahr zurück. Noch in 2019 steigerte sich die Besucherzahl um 1,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtzahl der Badbesucher sank in 2020 um 68 % auf 32.123 Personen (i. Vj. 101.728). Das espada Freizeitbad konnte im Geschäftsjahr 18.056 (i. Vj. 48.430) reguläre Badegäste zählen. Die Gruppe

der regulären Badegäste setzt sich aus individuellen Badegästen sowie aus Kursbesuchern zusammen. Hinzu kommen weitere Badnutzer aus Vereinen, dem Fitnessbereich, Schulen und weiteren Gruppen mit einer Anzahl von 14.067 (i. Vj. 53.298). Das espada Freizeitbad war von behördlich verordneten Schließungen und einem starken Rückgang der Vereinstätigkeiten und des Schulbetriebs betroffen.

Die Umsatzerlöse der Sparte Bäder, bestehend aus Eintritts- und Nutzungsentgelten, aus Mieteinnahmen sowie den Erlösen aus der Wärme- und Stromerzeugung der BHKW-Wärmeerzeugungsanlage im espada Freizeitbad, liegen mit 136,4 % Rückgang und 127 TEuro (i. Vj. 300 TEuro) pandemiebedingt weit unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis der Bäder-Sparte hat sich, entgegen der Umsatzentwicklung, gegenüber dem Vorjahr mit -754 TEuro (i. Vj. -871 TEuro) um 15,5 % verbessert. Dies ist auf die Betriebsschließungen und damit verbundenen Einsparungen zurückzuführen. Hier wirken insbesondere um 49,1 % auf 308 TEuro (i. Vj. 460 TEuro) gesunkene Materialaufwendungen sowie um 2,6 % auf 477 Teuro (i. Vj. 489 TEuro) gesunkene Personalaufwendungen in der Bädersparte. Weiterhin stiegen die Abschreibungen um 9,8 % auf 208 TEuro (i. Vj. 187 TEuro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken erheblich um 65,2 % auf 116 TEuro (i. Vj. 186 TEuro).

Grundzuständiger Messstellenbetrieb (GMSB)

Die Umsatzerlöse im Bereich GMSB stiegen auf 34 TEuro (i. Vj. 0 TEuro). Die Tätigkeiten im GMSB führten in 2020 erstmals zu Umsatzerlösen.

Der Materialaufwand stellt sich mit 1 TEuro (i. Vj. 0 TEuro) dar. Der Personalaufwand stieg um 18,0 % auf 4.380 TEuro (i. Vj. 3.713 TEuro). Die Abschreibungen stiegen um 80,4 % auf 21 TEuro (i. Vj. 4 TEuro).

Freizeit-Tourismus

Die Umsatzerlöse im Bereich Freizeit-Tourismus stiegen um 62,0 % auf 256 TEuro (i. Vj. 158 TEuro).

Der Materialaufwand stellt sich mit einem Rückgang von 44,2 % und 67 TEuro (i. Vj. 120 TEuro) dar. Der Personalaufwand stieg um 3,6 % auf 340 TEuro (i. Vj. 328 TEuro). Die Abschreibungen stiegen um 10,7 % auf 32 TEuro (i. Vj. 29 TEuro).

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von 3.749 TEuro (i. Vj. 4.310 TEuro) durchgeführt. Damit wurde der Planansatz in Höhe von 10.161 TEuro (i. Vj. 7.551 TEuro) deutlich unterschritten. Die Planunterschreitung resultiert größtenteils aus der zeitlichen Verschiebung einzelner Projekte.

Die Investitionen in das Stromverteilnetz wurden im Geschäftsjahr weiter vorangetrieben und stellen sich mit einer Investitionssumme von 1.395 TEuro (i. Vj. 1.330 TEuro) dem Netzausbaubedarf entsprechend dar. Mit den Netzverstärkungen in Umspann- und Verteilanlagen wurde der steigenden Belastung durch die dezentralen Einspeisungen im Netzgebiet Rechnung getragen. Speziell die Ausgaben für die Verstärkung des Mittelspannungsnetzes mit 817 TEuro (i. Vj. 541 TEuro) sowie des Niederspannungsnetzes sind mit 382 TEuro (i. Vj. 431 TEuro) in den Investitionen für den Netzausbau in 2020 enthalten. Mit 151 TEuro (i. Vj. 285 TEuro) wurden Investitionen in die Netzsteuerung und in die Kommunikationstechnik getätigt. Hier wurden vorhandene Steuerungsanlagen erneuert und das System wurde den Anforderungen des ISMS (Informationssicherheitsmanagementsystem) entsprechend weiter aufgerüstet.

In der Sparte des grundzuständigen Messstellenbetriebs wurden 82 TEuro (i. Vj. 98 TEuro) investiert.

Der Ausbau der Stromerzeugungssparte steht weiterhin im Fokus der Geschäftstätigkeit. Die getätigten Investitionen im abgelaufenen Geschäftsjahr sind mit 117 TEuro (i. Vj. 90 TEuro) über dem Vorjahresniveau.

Daraus resultierend stellen sich die Investitionen in das Finanzanlagevermögen mit 117 TEuro (i. Vj. 90 TEuro) dar.

Die Investitionen in die Modernisierung der Straßenbeleuchtungsanlagen wurden weiter fortgeführt. Hier wurden in 2020 für die Beleuchtungsanlagen und für die Erneuerung und den Ausbau des Straßenbeleuchtungsnetzes 237 TEuro (i. Vj. 303 TEuro) investiert.

Der in 2019 begonnene Bau des Medienwerkes wurde in 2020 fertig gestellt. Hier wurden 1.001 TEuro investiert. Die Gesellschaft hat hierfür 963 TEuro Zuschüsse erhalten.

Im Bereich Gasversorgung wurden größtenteils Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen in das Verteilnetz in Höhe von 292 TEuro (i. Vj. 370 TEuro) getätigt. Insgesamt lag der Investitionsumfang in der Gasnetzsparte inklusive der Netzsteuerung und dem konventionellen Messstellenbetrieb bei 374 TEuro (i. Vj. 551 TEuro).

Innerhalb Wasserversorgungssparte wurden Investitionen in Höhe von 764 TEuro (i. Vj. 696 TEuro) getätigt. Insbesondere mit dem Ausbau der Wassergewinnungsanlagen wurden in 2020 die Investitionen in Höhe von 203 TEuro (i. Vj. 68 TEuro) vorangetrieben, um die Versorgung mit Trinkwasser sicher zu stellen.

In die Wärmesparte wurden im Geschäftsjahr 2 TEuro (i. Vj. 0 TEuro) Investitionen getätigt.

In der Bädersparte wurde mit Investitionen in Höhe von 242 TEuro (i. Vj. 138 TEuro) überwiegend Investitionen in die Gebäudesubstanz und den Innenausbau getätigt.

In der Sparte Freizeit-Tourismus wurden 27 TEuro (i. Vj. 79 TEuro) für die Erweiterung der Freizeitanlagen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Tourismus-Information-Eschwege investiert.

Die Investitionen in gemeinsame Anlagen in Höhe von 585 TEuro (i. Vj. 878 TEuro) betreffen größtenteils den in 2019 begonnenen Erweiterungsbau des Verwaltungsgebäudes und weiterhin die allgemeine Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie allgemeine Software.

Die Entwicklung der Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar.

	2020 in TEuro	2019 in TEuro
Strom inkl. GMSB	1.638	1.878
Erdgas	374	551
Wasser	764	696
Wärme	2	0
Bäder	242	138
Freizeit-Tourismus	27	79
Gemeinsame Anlagen	585	878
	3.632	4.220

Hinzu kommen die die Investitionen in das Finanzanlagevermögen mit 117 (i. Vj. 90 TEuro).

Personal

Der Personalbestand hat sich wie folgt entwickelt:

	01.01.2020	31.12.2020
Angestellte	70	70
Arbeiter	41	43
Auszubildende	9	7
Geschäftsführer	1	1
	121	121

Lage des Unternehmens

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt vom operativen Geschäft. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als gut bezeichnet werden.

Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.330 TEuro (i. Vj. 1.535 TEuro) ab. Dieses ergibt sich aus einem Betriebsergebnis von 1.774 TEuro (i. Vj. 1.996 TEuro), einem Beteiligungsergebnis von 506 TEuro (i. Vj. 500 TEuro), einem negativen Zinsergebnis von -415 TEuro (i. Vj. -558 TEuro) und Steuern in Höhe von 535 TEuro (i. Vj. 401 TEuro).

In 2020 stehen einer gegenüber dem Vorjahr um 802 TEuro gestiegene Betriebsleistung von 45.582 TEuro (i. Vj. 44.780 TEuro) um 1.024 TEuro gestiegene Betriebsaufwendungen von 43.808 TEuro (i. Vj. 42.784 TEuro) gegenüber, die in Summe zu einem Rückgang des Betriebsergebnisses um 222 TEuro auf 1.774 TEuro (i. Vj. 1.996 TEuro) geführt haben.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Hierzu beigetragen haben im Wesentlichen Ergebnisrückgänge in den Sparten Gasnetz, Strom-sonstiges, Gas-sonstiges grundzuständiger Messstellenbetrieb, sowie Freizeit-Tourismus. Dagegen konnten die Sparten Stromnetz, Gasnetz, Wasser, Wärme, Bäder und GMSB eine positive Entwicklung verzeichnen.

Die Sparte Stromnetz zeigt insbesondere Steigerungen im Umsatz. Bei der Sparte Strom-sonstiges führte trotz gestiegener Umsatzerlöse aufgrund von gestiegenem Materialaufwand, gesunkenem Personalaufwand und gestiegenen Abschreibungen zu einem Ergebnisrückgang.

In den Sparten Gasnetz und Gas-sonstiges stehen gesunkenen Umsatzerlösen und Materialaufwendungen gestiegene Personalaufwendungen und Abschreibungen gegenüber, so dass in beiden Sparten ein Ergebnisrückgang zeigt.

Die Wassersparte ist durch gestiegene Personalkosten und Abschreibungen belastet. Dem gegenüber stehen gesunkene Materialaufwendungen, so dass insgesamt die Sparte Wasser ihr Ergebnis verbessern konnte.

Das Ergebnis der Sparte Bäder ist durch den massiven Umsatzeinbruch belastet. Trotzdem konnte das negative Ergebnis dieser Sparte durch gesunkene Betriebskosten verbessert werden.

Die Wärme-Sparte zeigt sich nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die Sparte des grundzuständigen Messstellenbetriebs ging in 2020 in den operativen Betrieb und zeigt erste Umsatzerlöse und einen Beitrag zum Betriebsergebnis.

Trotz der Belastungen aus der Covid-19-Pandemie konnte die Freizeit-Tourismus-Sparte ihre Umsatzerlöse steigern. Stärker wirkten jedoch die ebenfalls gestiegenen Betriebskosten, so dass sich das Ergebnis in dieser Sparte insgesamt verschlechterte.

Das im Betriebsergebnis enthaltene periodenfremde Ergebnis in Höhe von 314 TEuro (i. Vj. 789 TEuro) resultiert unter anderem aus periodenfremden Umsatzerlösen in Höhe von 433 TEuro (i. Vj. 870 TEuro), aus periodenfremden sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 18 TEuro (i. Vj. 20 TEuro) und aus den periodenfremden Materialaufwendungen in Höhe von 132 TEuro (i. Vj. 69 TEuro).

Das Beteiligungsergebnis hat sich in Folge positiv auf 506 TEuro (i.Vj. 500 TEuro) entwickelt. Hier spiegeln sich die in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen in Beteiligungen an regionalen Windparks wieder.

Das Zinsergebnis in Höhe von -415 TEuro (i. Vj. -558 TEuro) resultiert im Wesentlichen aus den Zinsaufwendungen für die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten. Das Zinsergebnis konnte durch Umschuldung des Fremdkapitals mit niedrigeren Zinssätzen gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Die Steuern in Höhe von -535 TEuro (i. Vj. -401 TEuro) stiegen aufgrund der im Vorjahr enthaltenen Effekte durch die steuerliche Zuordnung von Erträgen in Vorperioden.

Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als stabil zu bezeichnen. Das Finanzmanagement des Unternehmens ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 durch die eigenen Einnahmen und Kredite jederzeit gesichert.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen positiven Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 2.857 TEuro (i. Vj. 2.829 TEuro). Dieser resultiert insbesondere aus dem zahlungswirksamen Periodenergebnis, der Abnahme von Verbindlichkeiten, den Abschreibungen und aus Beteiligungserträgen.

Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit ist insbesondere aufgrund der vorgenommenen Investitionen in das Anlagevermögen mit -3.214 TEuro (i. Vj. -2.732 TEuro) negativ.

Die Einzahlung aus der Kreditaufnahme in Höhe von 4.296 TEuro (i.Vj. 0 TEuro), die Abführung des Vorjahresergebnisses an die Gesellschafter in Höhe von 1.535 TEuro (i. Vj. 971 TEuro), die vorgenommene Nettokredittilgung in Höhe von 2.204 TEuro (i. Vj. 2.017 TEuro), die Zinszahlungen in Höhe von 427 TEuro (i. Vj. 559 TEuro) sowie die erhaltenen Zuschüsse und Zuwendungen in Höhe von 198 TEuro (i. Vj. 282 TEuro) sind hauptursächlich für den positiven Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 328 TEuro (i. Vj. negativ -3.265 TEuro) verantwortlich.

Der Bestand an flüssigen Mitteln hat sich damit von 2.470 TEuro um 29 TEuro auf 2.441 TEuro zum 31. Dezember 2020 verringert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.210 TEuro auf 48.558 TEuro erhöht. Der Anstieg resultiert auf der Aktivseite zum einen aus der Steigerung des Anlagevermögens um 1.138 TEuro auf 39.153 TEuro. Grund hierfür waren die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen und Beteiligungen. Nahezu unverändert trug das Umlaufvermögens einem Rückgang um 14 TEuro auf 9.277 TEuro aufgrund der um 29 TEuro auf 2.441 TEuro gesunkenen flüssigen Mittel zur Bilanzentwicklung bei.

Das unter Einbeziehung des Eigenkapitalanteils in Höhe von zwei Drittel des Sonderpostens für Investitionszuwendungen sich ergebende wirtschaftliche Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um 175 TEuro auf 17.691 TEuro zurückgegangen. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 1,3 % auf 36,4 % gesunken.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr um 166 TEuro auf 1.333 TEuro gesunken, was größtenteils auf die Entwicklung der sonstigen Rückstellungen zurückzuführen ist. Bei den Verbindlichkeiten ist ein Anstieg von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2.090 TEuro auf 21.709 TEuro und ein Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 176 TEuro auf 3.718 TEuro sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 442 TEuro auf 3.385 TEuro zu verzeichnen.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den finanziellen Leistungsindikatoren der Stadtwerke Eschwege GmbH zählen vor allem der Jahresüberschuss sowie das Betriebs- und das Zinsergebnis. Wir verweisen hinsichtlich der Entwicklung dieser Leistungsindikatoren auf den Abschnitt Ertragslage.

Zu den nicht finanziellen Leistungsindikatoren gehört die Kundenzufriedenheit, die durch regelmäßige Umfragen bei den Strom- und Gaskunden sowie durch die Reklamations- bzw. Wechselquote ermittelt wird. Aufgrund eines unverändert niedrigen Reklamationsvolumens sowie einer Kundenwechselquote auf niedrigem Niveau wird die Kundenzufriedenheit bei der Stadtwerke Eschwege GmbH positiv eingeschätzt.

Für das Jahr 2020 musste kein Beschwerdefall vor der Schlichtungsstelle Energie e.V. verhandelt werden. Allen Verbraucherbeschwerden im Rahmen des Beschwerdeverfahrens nach § 111a EnWG konnte innerhalb von vier Wochen abgeholfen werden. Als Barometer für die Stärke des Unternehmens im Energiemarkt kann die Wechselbereitschaft sowohl im Bereich Strom, als auch im Bereich Erdgas gesehen werden. Die Wechselquote im Bereich Strom ist im eigenen Netzgebiet von 11,5 % zum Vorjahresende auf 12,8 % zum Ende des Geschäftsjahres leicht gestiegen. Die Erdgas-Wechselquote im eigenen Netzgebiet stieg geringfügig im gleichen Zeitraum von 12,8 % auf 13,1 %. Im harten Wettbewerb des liberalisierten Energiemarktes sind die vorherrschenden Wechselquoten als positives Signal zu werten.

Chancen- und Risikobericht

Risikomanagementsystem

Alle wesentlichen Bereiche der Stadtwerke Eschwege GmbH sind in einem Risikomanagementsystem erfasst und bewertet. Die Bewertung stützt sich auf wirtschaftliche Kennzahlen des Unternehmens sowie auf die fachliche Einschätzung der Unternehmensbereiche hinsichtlich technischer und wirtschaftlicher

Bewertung. Die Inhalte werden von der Geschäftsleitung sowie von leitenden Mitarbeitern der Unternehmensbereiche geprüft und festgelegt.

Darüber hinaus werden mit weiteren Systemen die aktuellen Risiken regelmäßig erfasst und bewertet. Hierzu zählen regelmäßige Berichte an den Aufsichtsrat und an die Geschäftsführung sowie tagesaktuelle Finanzpläne und die stetige Überwachung der Liquidität des Unternehmens. Nicht zuletzt trägt der strukturierte Stromeinkauf mit dem Portfoliomanagement zur Risikostreuung bei.

Die im Unternehmen etablierten Managementsysteme tragen weiterhin zur Risikobewertung bei. Diese sind zum ersten das Qualitätsmanagementsystem (QMS) nach DIN EN ISO 9001:2015 mit Geltungsbereich auf dem gesamten Unternehmen, weiterhin das technische Sicherheitsmanagement (TSM) nach VDE-AR-N 4001 (S 1000) für den Betrieb von Elektrizitätsversorgungsnetzen und DVGW Arbeitsblatt G 1000 und W 1000 für den Betrieb von Gas- und Wasserversorgungsanlagen. Mit Geltungsbereich auf den Gas- und Stromnetzbetrieb wird im Unternehmen ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) nach dem IT-Sicherheitskatalog gem. § 11 Absatz 1a EnWG (08/2015) angewandt. Die Zertifizierungen für QMS und ISMS wurden im November 2019 auditiert und erfolgreich durchlaufen. Die TSM-Systeme wurden bereits zu Beginn 2019 erfolgreich rezertifiziert.

Einzelrisiken und Chancen

Netzbetrieb Strom, Erdgas und Wasser sowie Wärmeversorgung

Durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sind insbesondere die als kritische Infrastruktur eingestuften Netzbetriebe gefährdet. Um ein hohes Maß an Sicherheit für das Personal zu gewährleisten und um die Versorgungssicherheit stets aufrecht zu erhalten, wurden und werden während der Pandemie Schutzmaßnahmen zur Eindämmung und Ausbreitung der Virusinfektion ergriffen.

Strom- und Erdgasvertrieb

Zu den Einzelrisiken im Strom- und Erdgasvertrieb zählen insbesondere die branchenüblichen Preis-, Mengen-, Prognose- und Strukturierungsrisiken bei der Beschaffung und dem Absatz von Energie. Die Risiken auf der Beschaffungsseite werden im Bereich der Strombeschaffung durch strukturierte Beschaffungsvorgänge und ein aktives Portfoliomanagement reduziert. Das Strukturrisiko im Gasbezug wird über eine Separierung in unterschiedliche Kundengruppen erreicht. Das Mengenrisiko wird über eine variable Jahresbezugsmenge und einen marktvariablen Trancheneinkauf realisiert. Kombiniert wird die Bezugsstrategie weiterhin durch einen OTC-Limit-Bezug wird immer eine marktkonforme Beschaffung ermöglicht.

Das Portfoliomanagement im Bereich der Strombeschaffung sowie die Bezugsstrategie im Gasbereich dienen nicht nur der Begrenzung der Risiken in der Beschaffung, sondern bietet der Gesellschaft auch die Chance, sinkende Marktpreise auszunutzen und flexibler auf Mengenänderungen zu reagieren.

Im Bereich des Energievertriebs wurde für die abgeschlossenen bzw. erwarteten Absatz- und Beschaffungsgeschäfte für Strom und Gas in Übereinstimmung mit IDW ERS ÖFA 3 (Stand: 22. September 2014) eine Gesamtbetrachtung vorgenommen. Aus den auf Basis von Jahresscheiben für die Jahre 2021 bis 2024 für Strom und Gas gebildeten Portfolios ergaben sich keine drohenden Verluste.

Durch die Liberalisierung des Energiemarktes ergeben sich zudem Wettbewerbsrisiken im Absatz von Strom und Erdgas. Diese Risiken resultieren vor allem aus dem sehr stark preisorientierten Markt in Deutschland und entsprechend starker Wechselwilligkeit unserer Kundschaft. Wir sehen uns durch unsere Stellung als Marktführer im eigenen Netzgebiet und unseres Serviceangebots in diesem Verdrängungswettbewerb gut aufgestellt. Dennoch besteht das Risiko sinkender Marktanteile im eigenen Netzgebiet sowie rückläufiger Margen. Insbesondere durch die Covid-19-Pandemie sind Absatzrückgänge und Forderungsausfälle in einzelnen Kundensegmenten zu erwarten. Dem begegnet die Gesellschaft mit einer angepassten Bezugsstrategie und einem straffen Forderungsmanagement.

Die Ausweitung der Vertriebsaktivitäten auf das regionale Umfeld sowie auch deutschlandweit eröffnet der Gesellschaft die Chance, den Verlust von Kunden im eigenen Netzgebiet zu kompensieren und zusätzlich den Absatz zu steigern.

Netzbetrieb Strom und Gas

Mit dem Basisjahr Gas stellt 2020 den Beginn der vierten Regulierungsperiode dar. Die Kosten des Basisjahres bestimmen den Ausgangspunkt des Effizienzpfades, der für Gas ab dem Jahr 2023 für die vierte Regulierungsperiode gilt. Strom folgt hierbei um ein Jahr versetzt. Durch die Anreizregulierung werden die Netznutzungsentgelte durch individuelle effizienzbasierende Erlösobergrenzen bestimmt. Demnach ergibt sich das Risiko, dass die Netzkosten dauerhaft über den Vorgaben aus den Erlösobergrenzen liegen und es nicht gelingt, durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung den Erlösrückgang zu kompensieren.

In den zurückliegenden Geschäftsjahren lagen die Bescheide zur Kostenfestsetzung für die Erlösobergrenzen Gas und Strom in der 3. Regulierungsperiode (2018 bis 2023) noch nicht vor. Die Hessische Regulierungskammer hat in 2020 diese Vorgänge abgeschlossen, so dass hier Sicherheit zur tatsächlichen Höhe der Erlösobergrenzen für Strom und Gas besteht. Gleiches gilt für die Verfahren zum jährlichen Kapitalkostenabgleich und zu den jährlichen Regulierungskonten.

Wasser

Im Bereich Wasser führen hohe Fixkostenanteile bei sinkenden Verbrauchsmengen zu einer möglichen dauerhaften Kostenunterdeckung aufgrund der mengenorientierten Wasserpreise. Durch die vertraglich geregelte Prüfung der Kostenentwicklung wird innerhalb des bestehenden Pacht- Service- und Wasserliefervertrags mit dem Wasserversorgungsbetrieb Eschwege dieses Risiko begrenzt. Die Höhe der Entgelte wird durch die zuständigen Gremien der beiden Vertragsparteien auf Grundlage der von der Stadtwerke Eschwege GmbH vorzulegenden Kalkulation einvernehmlich festgestellt. Diese Neukalkulation ist in 2017 erfolgt. Für den Zeitraum 2019 bis 2023 wurden auf Basis dieser Kalkulation die Pacht-, Service- sowie Wasserlieferentgelte mit dem Eigenbetrieb Wasserversorgungsbetrieb Eschwege vereinbart. Zudem wird die Sparte Wasser durch Optimierung der Beschaffung sowie einem effizienten Kostenmanagement weiter gestärkt. Der Ausbau der Betriebsführungstätigkeiten ist ein weiterer Baustein, zur Steigerung der Effizienz in dieser Sparte.

Das Wasserdargebot ist durch den Rückgang des Niederschlages der letzten Jahre geschwächt. Dies zeigt sich insbesondere bei den für die Eschweger Wasserversorgung genutzten Quellschüttungen am Hohen Meißner. Die Gewinnungsgebiete im Werra- und Schlierbachtal sind mit den Tiefbrunnenanlagen jedoch ebenfalls vom sinkenden Wasserdargebot betroffen. Dem Risiko der begrenzten Wasserressourcen wird durch eine langfristige Wasserstrategieplanung, begleitet durch Gutachten, Probebohrungen und Brunnensanierungen begegnet.

Wärme

Lieferausfälle durch einen technischen Ausfall der Blockheizkraftwerke stellt ein wesentliches Risiko in der Sparte Wärme dar. Weiterhin stellt der mögliche Wegfall von Kunden negative Auswirkungen auf die Rendite der Investition in die Blockheizkraftwerke. Den beiden Risiken werden durch regelmäßige Wartungen der Blockheizkraftwerke und ein aktives Kundenmanagement entgegengewirkt. Chancen ergeben sich in dieser Sparte aus weiteren Wärmecontractingprojekten.

Bäder

Durch den Betrieb des espada Freizeitbades wird die Ertragslage der Gesellschaft belastet. Um diesem Risiko zu begegnen, nutzt die Gesellschaft ein konsequentes Kostenmanagement sowie eine Ausweitung der Wertschöpfung im Bad. Chancen in diesem Bereich sehen wir durch die Nutzung des Bades im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge sowie im allgemeinen Gesundheitssport. Diese Chancen werden durch eine Kooperation der Bädersparte mit dem im Badbereich angesiedelten externen Fitnessstudio sowie mit einer weiteren Beratungsgesellschaft für das betriebliche Gesundheitsmanagement gestärkt.

Freizeit-Tourismus

Die in dieser Sparte gebündelten Tätigkeiten sind zum einen auf die Ausübung der hoheitlichen, durch die Kreisstadt Eschwege auf die Gesellschaft übertragenen, infrastrukturellen Tourismus-Aufgaben bestimmt. Risiken entstehen hier durch Kostenunterdeckung bei der Erbringung der übertragenen Aufgaben gegenüber dem im Betrauungsakt zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss. Die weiteren gewerblichen Tätigkeiten in dieser Sparte, wie der Betrieb von Freizeiteinrichtungen oder die Vermittlung von touristischen Leistungen, stellen sich mit dem Risiko dar, diese Leistungen auskömmlich erbringen zu können. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mit einem nachhaltigen Kostenmanagement sowie regelmäßigem Controlling auf der Erlösseite. Weitere Chancen in dieser Sparte bestehen in der Nutzung des vorhandenen personellen Knowhows durch interne Leistungserbringung und -verrechnung für die weiteren Sparten der Gesellschaft.

<u>Weitere Risiken</u>

Kreditausfallrisiken begegnet die Gesellschaft insbesondere durch das bestehende Mahnwesen.

Liquiditätsrisiken werden durch das laufende Finanzmanagement vermindert.

Um den gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden, müssen weiterhin organisatorische Prozesse und IT-Systeme angepasst werden. Die ordnungsmäßige Umsetzung weiterer Vorgaben, insbesondere die Stärkung der IT-Sicherheit stellt dabei für die Gesellschaft eine Herausforderung für die nächsten Jahre dar.

Zur Sicherung des Zinsänderungsrisikos hat die Gesellschaft drei Zinsswaps abgeschlossen. Die Swaps stehen im direkten Zusammenhang mit den Darlehensverbindlichkeiten und bilden mit diesen Bewertungseinheiten in Form von Mikro-Hedges. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen im Anhang.

<u>Zusammenfassende Darstellung der Risikolage</u>

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass sich Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft vor allem aus dem weiterhin schwierigen Wettbewerbsumfeld, den schwankenden Energiepreisen, aus politischen und regulatorischen Entscheidungen sowie Veränderungsprozessen im Marktumfeld, vor allem durch die Energiewende, ergeben. Als neues Risiko stellt sich die weltweite Covid-19-Pandemie dar. Direkte wirtschaftliche Risiken betreffen insbesondere die Sparten Freizeit-Tourismus sowie Bäder. Aufgrund unserer finanziellen Stabilität und unserem Risikomanagement sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Prognosebericht

Allgemeines

Für das Folgejahr werden insbesondere durch die Covid-19-Pandemie weitere Auswirkungen auf die Stadtwerke Eschwege GmbH erwartet. Insbesondere gilt es das Personal vor Ansteckungsrisiken weitestgehend zu schützen, um die als kritische Infrastruktur eingestuften Sparten Strom, Erdgas, Wasser und Wärme auch zukünftig sicher betreiben zu können und die Versorgung sicher zu stellen.

Wie in den Jahren zuvor wird die Stadtwerke Eschwege GmbH die ländliche Struktur des Werra-Meißner-Kreises nutzen und die Regionalität intensiv in den Vordergrund des zukünftigen Wirkens stellen. Die Kundenstruktur gilt es mit marktfähigen Produkten zu bedienen und somit positiv für die Stadtwerke Eschwege GmbH einzustellen. Die regionale Verbundenheit der Stadtwerke Eschwege GmbH wird auch in der Zusammenarbeit von Bürgergenossenschaften in bereits bestehenden und zukünftigen Windparkgesellschaften intensiv ausgebaut und sorgt somit für weitere regionale Nähe.

Die gute Zusammenarbeit in der Gesellschaft kommunale Kooperation mbH (Eschwege) sowie auch der SUN Stadtwerke Union Nordhessen GmbH & Co. KG (Kassel) spiegelt sich im weiteren gemeinsamen Aufbau von neuen Windparkprojekten wieder, von denen die Stadtwerke Eschwege GmbH partizipieren wird. Zukunftsorientiert wird auch der weitere Ausbau der Ladeinfrastruktur für die Vermarktung von Elektromobilität sein. Die Rolle des Stromnetzbetreibers wird durch die Umsetzung des Redispatch 2.0 auf eine neue Verantwortungsebene gestellt. Diese und weitere Herausforderungen können durch Kooperationen effizient gelöst werden.

Die Stadtwerke Eschwege GmbH wird zukünftig verstärkt ausbilden, um den erkennbaren und bereits jetzt schon stark spürbaren Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Aber auch die Fort- und Weiterbildung wird konsequent vorangetrieben, um auch auf der Führungsebene gutes Personal kontinuierlich vorhalten zu können. Die Einführung und Nutzung von elearning-Plattformen hat hier bereits zu Vorteilen bei der Vermittlung von branchenbezogenen und von firmenindividuellen Inhalten geführt. Die hohe Flexibilität bei der Lernvermittlung hilft den Mitarbeitern Arbeit, Weiterbildung und Freizeit besser zu optimieren und in Einklang zu bringen.

Die Nutzung flexibler Arbeitsformen und Arbeitszeitmodelle, wie z.B. Homeoffice und Gleitzeit, haben insbesondere bei der Bewältigung der Folgen Covid-19-Pandemie ihre Vorteile gezeigt. Diese wurden bereits in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Betriebsrat in Form von Betriebsvereinbarungen definiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nutzen diese Angebote nun in immer größerem Umfang aus. Hierdurch wird im Gegenzug durch Flexibilität die Leistungserbringung gestärkt. Durch die verstärkte Nutzung flexibler Arbeitsformen zeigen sich neue Perspektiven in der täglichen Arbeit. So werden Desksharing, Teamzonen oder Coworking als neue Arbeitsplatzangebote die Flexibilität bei der Leistungserbringung erhöhen. Derartige Angebote werden wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zukünftig zur Verfügung stellen, um hiermit eine hohe Zufriedenheit beim Personal, aber auch eine hohe Arbeitseffizienz sicher zu stellen.

Im Bereich Digitalisierung der Unternehmensprozesse sehen wir die Notwendigkeit einer Einhundertprozent-Strategie. Dementsprechend sind alle bestehenden Prozesse digital aufgearbeitet und in den unternehmensweit geschaffenen digitalen Plattformen abgebildet. Durch die Auswirkungen der Covid-91-Pandemie wurden auch bei der Stadtwerke Eschwege GmbH die Arbeitsprozesse plötzlich und unerwartet massiv beeinflusst. Hier zahlen sich die in den letzten Jahren erfolgten Anstrengungen in die Digitalisierung der Arbeitsprozesse aus. So ist es möglich, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Organisations- und Verwaltungsprozesse flexibel im Homeoffice und durch mobilen Zugriff weiter ausführen können.

Jedoch ist auch eine externe Sicht auf neue Marktanforderungen, die aus der Digitalisierung entstehen, wichtig. Um auf diese Entwicklungen im zukünftigen Markt vorbereitet zu sein und um neue Strategien

vorauszudenken, setzen wir auf Strategieprojekte innerhalb unserer bestehenden Netzwerke. Die Innovationskraft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gilt es für die Zukunft des Unternehmens noch stärker zu nutzen. Um diese Potenziale zu heben, werden in einem Forschungsprojekt MATCH Handlungsfelder der digitalen Transformation, Methoden für agiles und schnelles Entscheiden und Handeln sowie Strategien und Zukunftsbilder für die zukünftige Positionierung des Unternehmens entwickelt. Hierzu wurden bereits innerhalb der gebildeten Kooperationsgruppe Bedingungen definiert und Workshops durchgeführt, mit dem Ziel, ein digitales Leitbild und daraus resultierende Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Netzbetrieb Strom und Erdgas

Ein Meilenstein der sicheren Netzsteuerung wurde mit der Zertifizierung nach dem IT-Sicherheitskatalog gem. § 11 Absatz la EnWG (08/2015) gelegt. Das Zertifikat mit Geltungsbereich auf den Strom- und Erdgasnetzbetrieb wurde im November 2019 erfolgreich neu auditiert und bestätigt. Der laufende Prozess führt zur kontinuierlichen Nachlenkung und zur Verbesserung der sicherheitsrelevanten Prozesse. Im kommenden Geschäftsjahr werden daher weitere Investitionen in die systemrelevanten IT-Prozesse getätigt. Insgesamt kamen dem Unternehmen bei der Umsetzung der Vorgaben aus dem IT-Sicherheitskatalog der Bundesnetzagentur die bereits bestehenden Managementsysteme, das Technische Sicherheitsmanagement für das Strom-, Erdgas- und Wasserversorgungsnetz sowie für den Bereich Bäder und das unternehmensweit gültige Qualitätsmanagementsystem zugute. Die höher gesetzten Anforderungen an die Informationssicherheit sowie auch die aus dem IT-Sicherungsgesetz resultierenden komplexen Aufgabenstellungen führen in den nächsten Jahren zu einer Verstärkung der organisatorischen technischen Maßnahmen sowie auch zu entsprechenden Kostensteigerungen.

Die Steuerbarkeit der dezentralen Einspeisungen, ein aktives Lastmanagement und die sofortige Reaktion auf die vom Übertragungsnetzbetreiber vorgegebenen netzdienlichen Schalthandlungen stellen uns als Verteilnetzbetreiber vor neue Herausforderungen. Die Umsetzung der Vorgaben des Redispatch 2.0, wie z.B. die Ausweitung der regelmäßigen Prognosen der Einspeiselast und die Verknüpfung des Energiedatenmanagements mit den steuerbaren Einspeiseanlagen, führen zu neuen Arbeitsaufgaben im Bereich Netzmanagement und Netzsteuerung. Dementsprechend werden wir diese Fachgebiete personell verstärken und die IT-Systeme zur Umsetzung der Aufgaben weiter ausbauen, sodass wir bis zur Umsetzungsfrist im Oktober 2021 die Anforderungen erfüllen können.

Das Gasnetz wurde auch im Geschäftsjahr 2020 im erforderlichen Maß erneuert. Erweiterungen und Netzausbau sind in naher Zukunft nicht absehbar. Insbesondere die europäischen und deutschen energiepolitischen Strategien zum Erreichen von Klimaneutralität bis 2050 führen dazu, dass eine Versorgung mit Erdgas als fossiler Energieträger keine Rolle mehr spielen wird. Daher werden wir für den Betrieb des Erdgasnetzes neue Wege finden müssen. Der Transport und die Verteilung von klimaneutralen Gasen könnte hier eine Alternative darstellen.

Der Aufbau eines spartenübergreifenden Netzbetriebs wird vorangetrieben.

Messstellenbetrieb

Der Einbau moderner Messeinrichtungen wurde in 2020 großflächig vorangetrieben. Ab 2021 werden intelligente Messsysteme von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bereiches Technischer Service Messstellenbetrieb verbaut. Die Gatewayadministration erfolgt mithilfe von Dienstleistungen und von regionalen Kooperationen.

Energievertrieb Strom und Erdgas

Dank einer langfristigen Einkaufsstrategie können wir seit 2016 stabile Gastarifpreise anbieten. Die Kunden müssen jedoch aufgrund der ab Januar 2021 geltenden CO2-Bepreisung nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz mit einer zusätzlichen Belastung rechnen. Bei den Stromtarifpreisen

spielen die schwankenden und in Summe steigenden Netzentgelte und Umlagen eine größere Rolle. Auch die Strombezugspreise zeigten in 2019 und 2020 eine steigende Tendenz. Diese Entwicklung führte in 2020 zu steigenden Stromtarifpreisen. Die Tarifkundenpreise für Strom und Erdgas liegen im Marktumfeld und sind weiterhin wettbewerbsfähig, was sich auch im geringen Kundenwechselverhalten widerspiegelt.

Eine immer größer werdende Rolle spielt die Vermarktung von regional erzeugten erneuerbaren Energien sowie weiteren Dienstleistungen in diesem Bereich. Diesem Bedarf werden wir mit der Erweiterung des Dienstleistungsportfolios begegnen. Neben Photovoltaik- und Batteriespeicherprodukten gehört dazu auch unser stark gewachsenes Angebot im Bereich der E-Mobilität.

Wasser

Auf Basis von trinkwassertechnischen Gutachten wurde das zukünftige Wasserangebot für die Kreisstadt Eschwege bewertet. Die strategische Ausrichtung der Wasserversorgung soll nun durch Untersuchung weiterer Wasservorkommen im Einzugsbereich ergänzt und gesichert und die Weichen für die zukünftige Wasserversorgung gestellt werden. Die Sanierung der bestehenden Brunnenanlagen im Bereich Niederdünzebach-Aue und im Schlierbachtal ist ein weiterer Schritt zur Sicherstellung des Wasserdargebotes. Die bestehenden Brunnenanlagen wurden zum Teil bereits in 1960-iger Jahren in Betrieb genommen. Aktuelle Untersuchungen der Brunnen zur Aufstellung eines Sanierungskonzeptes zeigen jedoch eine gute Leistungsfähigkeit dieser Brunnen.

Die Kostenoptimierung steht weiterhin im Fokus. Die Anstrengungen zur Vereinbarung von Kooperationen und Betriebsführungen mit weiteren möglichen Partnern werden intensiv betrieben. Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist daran interessiert, das Dienstleistungsangebot weiter auszubauen. Um dort noch Synergieeffekte zu heben, wird die Zusammenarbeit optimiert und forciert.

Wärme

Im Bereich Wärme steht, wie in den letzten Jahren auch, der Ausbau von Wärme-Contracting im Focus. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit der Kommune, des Landkreises sowie darüber hinaus auch mit privatwirtschaftlichen Partnern in verschiedenen Ausprägungen im Fokus. Zukunftsorientiert werden wir die Erstellung eines Wärmeatlasses vorantreiben um hierauf aufbauend eine dem zukünftigen Bedarf gerechte und klimaneutrale Wärmeversorgung entwicklen zu können.

Bäder

Das espada Freizeitbad ist in 2020 sowie auch in 2021 von Schließungen Aufgrund der Covid-19-Pandemie betroffen. Nach 2020 ist auch in 2021 mit Umsatzeinbrüchen und einem höheren Verlust in dieser Sparte zu rechnen. Mit der Verlegung der Revisionsarbeiten sowie weiteren Wartungstätigkeiten in die Schließzeit wird der negativen Entwicklung entgegengewirkt.

Dennoch sehen wir einer positiven Entwicklung im Bereich Bäder entgegen. Das in den vergangenen Jahren aufgebaute Kursangebot soll breiter gefächert und weiter ausgebaut werden. In Partnerschaft mit dem Fitnessbereich im espada wird das Angebot für den betrieblichen Gesundheitssport weiter ausgebaut, um hier neue Kundensegmente für das Bad zu gewinnen. Insbesondere das Angebot an Schwimmkursen soll ausgeweitet werden.

Für die kommenden Jahre sind im espada Freizeitbad umfangreiche Investitionen in ein neues Naturfreibad und in eine neue Textilsauna geplant. Hiermit wollen wir ganzheitlich das Angebot für Fitness, Familie und Freizeit ausbauen und abrunden. Die Investition für das Naturfreibad wird durch das Hessisches Ministerium des Innern und für Sport mit dem Schwimmbad-Investitions- und Modernisierungsprogramm gefördert. Der

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Antrag wurde bereits Ende 2019 gestellt. Für 2021 wird die Förderzusage mit einem Betrag von zirka 900 TEuro erwartet.

Freizeit-Tourismus

Auch die Sparte Freizeit-Tourismus ist von der Covid-19-Pandemie in starkem Maße betroffen. Der Kletterwald Eschwege war und ist von Schließungen und Hygienebeschränkungen betroffen. Insbesondere die Gruppenbuchung gingen stark zurück. Insgesamt ist die Tourismusbranche auch im Bereich der Tourist-Information Eschwege von Schließungen und gesunkenen Übernachtungszahlen stark beeinflusst. Wir erwarten jedoch für 2021 eine verstärkte Nachfrage von Urlaubsleistungen und Reisepauschalen. Das Interesse an regionalen Urlaubsangeboten, der Trend zu Aktivurlaub, Fahrrad- und Ebike-Touren, sowie Natur- und Erlebnisreisen spricht für die Tourismusregion Werra-Meißner.

Ergebnisprognose

Für das Geschäftsjahr 2021 wird mit einem Jahresüberschuss von 467 TEuro gerechnet.

Die Mengen- und Absatzprognosen für Strom, Erdgas, Wasser und Wärme liegen im ersten Quartal 2021 im Plan. Nach den Erfahrungen aus dem Pandemie-Jahr 2020 erwarten wir für 2021 eine Umsatz- und Ergebnisentwicklung entsprechend der Planung. Es besteht dennoch ein verstärktes Risiko von Forderungsausfällen und Absatzrückgängen. Die allgemeine wirtschaftlich angespannte Situation lässt uns eine verlässliche Aussage nur schwer treffen.

Eschwege, den 19. März 2021

Stadtwerke Eschwege GmbH
Markus Lecke, Geschäftsführer

Stadtwerke Eschwege GmbH,
Eschwege

Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten

nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG

für das Geschäftsjahr 2020

Tätigkeitsabschlüsse gemäß § 6 b Abs. 3 EnWG

Aufgrund der teilweisen Schlüsselung von Konten können sich geringfügige Abweichungen zwischen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anlagenspiegel im jeweiligen Tätigkeitsabschluss ergeben.

Dokumentation zum Unbundling-Abschluss nach EnWG

Die Stadtwerke Eschwege GmbH ist i. S. v. § 3 Nr. 38 EnWG ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen. Die Rechnungslegungsvorschriften nach § 6b Abs. 3 EnWG sind wie nachfolgend beschrieben zur Anwendung gekommen.

Buchhalterische Entflechtung

Zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in der internen Rechnungslegung werden jeweils getrennte Konten für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung geführt. Für Tätigkeiten außerhalb der Elektrizitäts- und Gasverteilung werden ebenfalls nach § 6b Abs. 3 Satz 4 EnWG eigene Konten für die sonstigen Tätigkeiten geführt. Die sonstigen Tätigkeiten sind in weitere Teilbereiche untergliedert. Hierfür werden Konten getrennt für die Sparten und Tätigkeiten Strom-sonstiges, Erdgas-sonstiges, Wasser, Wärme, Bäder und Freizeit-Tourismus geführt. Weiterhin werden gemäß § 3 Abs. 4 MsbG getrennte Konten für die Tätigkeit des grundzuständigen Messstellenbetriebs (GMSB) geführt.

Gegenüber der Segmentberichterstattung des Vorjahres wurden die Zuordnungen und Aufteilungen der Tätigkeitsberichterstattung grundsätzlich nicht geändert.

Buchhaltungssystem zur Unterstützung der Tätigkeitsabschlüsse

Die Auswertung der Kostenstellen- und Sachkontenzuordnung für die einzelnen Tätigkeitsbereiche und Sparten erfolgt für die Gewinn- und Verlustrechnung und für das Anlagevermögen direkt aus dem eingesetzten Buchführungssystem. Hier ist die Zuordnung der Geschäftsvorfälle auf Basis der im System hinterlegten Kostenstellen mit der Buchung bereits fest definiert. Der einheitliche Schlüssel für die Aufteilung der gemeinsamen Sachkonten und Kostenstellen ist ebenfalls fest im Buchhaltungssystem hinterlegt. Die sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung und aus dem Anlagenspiegel ergebenden Posten der Bilanz werden so in die Bilanz übernommen. Für die Bilanz erfolgt die weitere Auswertung mithilfe einer Tabellenkalkulation durch manuelle sachlich richtige Zuordnung der Bilanzposten und, soweit eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, durch Schlüsselung. Das Stammkapital und die Kapitalrücklage sind stetig dargestellt. In der Bilanz dient zum Angleichen der aktiven und passiven Posten die Position F. Residualgröße.

Zuordnung der Geschäftsvorfälle

Das buchhalterische Unbundling erfolgt nach dem Grundsatz der direkten Zuordnung aller Geschäftsvorfälle zu den einzelnen Tätigkeiten. Die Zuordnung der Geschäftsvorfälle erfolgt innerhalb des Jahres weitgehend durch direkte Zuordnung zu Sachkonten und Kostenstellen. Soweit möglich, sind die Kostenstellen und Sachkonten direkt den Sparten und Tätigkeiten zugeordnet.

Geschäftsvorfälle, die anteilig mehreren Sparten und Tätigkeiten zuzuordnen sind, werden gemeinsamen Kostenstellen zugeordnet. Für diese Kostenstellen erfolgt zum Jahresende eine anteilige Zuordnung zu den direkten Kostenstellen.

Die anteilige Zuordnung der Geschäftsvorfälle auf den gemeinsamen Kostenstellen erfolgt durch einen einheitlichen Schlüssel. Die Ermittlung und Anwendung des Schlüssels erfolgt stetig und unverändert zu den Vorjahren. Basis des Schlüssels sind Parameter, die die Gewichtung der Tätigkeiten und Sparten zueinander sachgerecht darstellen. Als Parameter werden angewendet: Leitungslängen der Strom-, Gas- und Wassernetze, den Tätigkeiten direkt zugeordnete Mitarbeiter, die Anzahl der Kundenrechnungen, die Anzahl der Messeinrichtungen und die den Tätigkeiten direkt zugeordneten Umsatzerlöse. Der so gebildete einheitliche Schlüssel wird auf alle zu verteilenden Geschäftsvorfälle angewandt.

Der Grundsatz der direkten Zuordnung gilt für die Bilanzkonten als auch für die Gewinn- und Verlustkonten. Die Zuordnung des Anlagevermögens erfolgt ebenfalls weitgehend direkt. Für die gemeinsam genutzten

Anlagegüter erfolgt die Aufteilung nach dem vorgenannt beschriebenen Schlüssel, wobei für das jeweilige Anlagegut im Jahr des Anlagezugangs die für dieses Jahr definierte Schlüsselung fest hinterlegt wird, so dass hierdurch eine Bewertungsstetigkeit für das jeweilige Anlagegut auf die gesamte Nutzungsdauer sichergestellt wird.

Die Zuordnung für die einzelnen Bilanzpositionen erfolgt durch manuelle sachliche direkte Zuordnung oder, wenn eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, für einzelne Positionen durch Anwendung eines Schlüssels. Für einzelne Positionen des Umlaufvermögens werden die direkt zugeordneten Umsatzerlöse als Parameter für die Schlüsselung zugrunde gelegt. Die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgt auf Basis der direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelten Zinsaufwendungen der einzelnen Tätigkeitsbereiche. Das Zugeordnete Kapital, das als „Zugeordnetes Kapital“ bezeichnet wird, sowie die Kapitalrücklage sind für die Tätigkeitsbereiche fest definiert und werden nach einem historisch gleichbleibenden Schlüssel verteilt. Die Entwicklung der Gewinnrücklagen der Tätigkeitsbereiche erfolgt nach den entsprechend dem Spartenergebnis des Vorjahres zuzurechnenden positiven Anteil am Jahresergebnis. Eine in der Bilanz unter F. ausgewiesene Residualgröße stellt den Ausgleich zwischen Aktiva und Passiva innerhalb des Tätigkeitsbereiches dar.

Leistungsbeziehung der Tätigkeitsbereiche und Sparten zueinander

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die Leistungsbeziehungen der Tätigkeitsbereiche und Sparten zueinander in gesonderten Konten unter der Rubrik „ILV-interne Leistungsverrechnung“ unter den einzelnen Posten ausgewiesen. Die den Tätigkeiten zugerechneten Aufwendungen und Erträge werden nach der Bruttomethode auf Basis tatsächlicher Aufwendungen und Erträge durch interne Leistungsverrechnung nachvollzogen.

Restlaufzeiten der Forderungen

Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr bestehen im Berichtsjahr nicht.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten der Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung und des GMSB stellt sich wie folgt dar.

Verbindlichkeitenspiegel für den Tätigkeitsbereich Elektrizitätsverteilung

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	6.278	5.952
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	640	599
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	5.638	5.353
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	3.222	3.060

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	1.423	1.494
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.423	1.494
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	1	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1	0
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	1.296	1.461
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.296	1.461
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
davon aus Steuern	138	311
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6	6

Verbindlichkeitenspiegel für den Tätigkeitsbereich Gasverteilung

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	2.045	1.842
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	209	185
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	1.836	1.657
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	1.049	947

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	366	360
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	366	360
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	333	352
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	333	352
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
davon aus Steuern	35	75
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2	1

Verbindlichkeitenspiegel für den Tätigkeitsbereich GMSB

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	69	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	7	0
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	62	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	36	0

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	4	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4	0
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	0	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0

Sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2020 TEuro	31.12.2019 TEuro
insgesamt	4	0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4	0
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	0	0
davon mit einer Restlaufzeit über fünf Jahre	0	0
davon aus Steuern	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Aufwendungen und Erträge aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen der Tätigkeitsbereiche Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, anderen Tätigkeiten innerhalb des Gassektors, der Tätigkeit GMSB, sowie Tätigkeit außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors beinhalten Zinsen aus Rückstellungsaufzinsung in Höhe von 7 TEuro (i. Vj. 8 TEuro), 5 TEuro (i. Vj. 12 TEuro), 2 TEuro (i. Vj. 2 TEuro), 1 TEuro (i. Vj. 1 TEuro), 0 TEuro (i. Vj. 0 TEuro) bzw. 6 TEuro (i. Vj. 12 TEuro).

Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Geschäftsbesorgung mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen erzielt.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Eschwege, den 19. März 2021

Stadtwerke Eschwege GmbH
Markus Lecke, Geschäftsführer

Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten

nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG

(Strom Netz)

Bilanz für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung zum 31.12.2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		548.306,00		337.678,54
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.905.163,93		1.397.049,86	
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.405.661,95		9.975.854,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	664.248,67		703.606,95	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.476,69	12.977.551,24	569.478,30	12.645.989,11
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.550,00		2.550,00	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.120,00	5.670,00	3.120,00	5.670,00
Summe Anlagevermögen		13.531.527,24		12.989.337,65
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		201.456,48		299.367,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.931.989,19		2.041.747,30	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	110.827,17		21.445,24	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	388.138,31	2.430.954,67	327.102,68	2.390.295,22
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		927.465,81		943.631,80
Summe Umlaufvermögen		3.559.876,96		3.633.294,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		48.801,75		16.251,24
		17.140.205,95		16.638.883,45

Passiva

		31.12.2020 Euro	Euro	31.12.2019 Euro	Euro
A.	**Eigenkapital**				
	I. Zugeordnetes Kapital	5.042.145,95		3.528.145,95	
	II. Gewinnrücklagen				
	Andere Gewinnrücklagen	1.602.649,97		1.602.649,97	
	III. Jahresüberschuss	-101.364,85	6.543.431,07	-183.440,79	4.947.355,13
B.	**Sonderposten für Investitionszuwendungen**				
	1. Empfangene Ertragszuschüsse	7.681,35		21.335,74	
	2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	1.213.311,10	1.220.992,45	1.187.057,85	1.208.393,59
C.	**Rückstellungen**				
	1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
	2. Sonstige Rückstellungen	442.918,14	442.918,14	421.320,52	421.320,52
D.	**Verbindlichkeiten**				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.278.311,22		5.952.387,80	
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.422.758,57		1.494.001,25	
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.266,85		267,91	
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.295.508,03		1.460.635,41	
	- davon aus Steuern 137.870,57 Euro (i.Vj. 310.797,17 Euro)				
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.145,89 Euro (i.Vj. 5.708,29 Euro)		8.997.844,67		8.907.292,37
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		16.256,09		487,20
F.	**Residualgröße**		-81.236,47		1.154.034,64
			17.140.205,95		16.638.883,45

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung

für die Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

1.	Umsatzerlöse
	Strom- und Energiesteuer
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen
3.	Sonstige betriebliche Erträge
4.	Materialaufwand
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
5.	Personalaufwand:
	a) Löhne und Gehälter
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	- davon für Altersversorgung 172.031,32 Euro (i.Vj. 180.522,13 Euro) -
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen
8.	Erträge aus Beteiligungen
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
15.	Ergebnis nach Steuern
16.	Sonstige Steuern
17.	Jahresüberschuss

	2020		2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro
		19.389.612,96		18.939.503,99
		0,00		0,00
		256.432,23		168.013,52
		31.173,27		24.961,66
	-10.768.094,05		-10.453.969,37	
	-4.358.210,57	-15.126.304,62	-4.167.888,21	-14.621.857,58
	-2.132.624,04		-2.143.638,43	
	-572.851,73	-2.705.475,77	-577.746,41	-2.721.384,84
		-1.104.247,78		-1.070.668,85
		-732.641,10		-769.754,19
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		-128.363,28		-170.032,25
		28.419,01		49.076,53
		-91.395,08		-172.142,01
		-9.969,77		-11.298,78
		-101.364,85		-183.440,79

Anlagenspiegel für die Tätigkeit Elektrizitätsverteilung zum 31.12.2020

Anlagengruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Euro	Euro	Euro	Euro
I. 1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.2 gewerbliche Schutzrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.3 EDV-Software	1.774.967,12	261.739,37	0,00	65.335,40
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.774.967,12	261.739,37	0,00	65.335,40
II. Sachanlagen				
II. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
II. 1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	2.782.910,12	205.945,11	0,00	402.715,71
II. 1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.061,41	0,00	0,00	0,00
II. 1.3 Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.1 gehören	844.836,18	0,00	0,00	0,00
II. 2. technische Anlagen und Maschinen				
II. 2.1 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				
II. 2.1.a Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.1.b Bezugsanlagen	1.348.117,80	0,00	0,00	0,00
II. 2.2 Verteilungsanlagen				
II. 2.2.a Stromverteilungsanlagen	8.289.488,93	78.555,97	39.415,56	0,00
II. 2.2.b Gasverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.c Wasserspeicheranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.d Leitungsnetze und Hausanschlüsse	38.084.581,02	867.048,48	274.754,66	94.607,19
II. 2.2.e Steuer- und Fernmeldeanlagen	2.889.140,21	45.467,58	0,00	6.820,00
II. 2.2.f Meßeinrichtungen	2.622.283,94	29.081,83	0,00	0,00
II. 2.2.g Straßenbeleuchtungsanlagen und -netze	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
II. 3.1 andere Anlagen				
II. 3.1 andere Anlagen, die nicht zu 2.1	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 3.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung				
II. 3.2.a Kraftfahrzeuge	684.731,81	1.719,70	0,00	0,00
II. 3.2.b Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts-	1.084.435,71	154.414,64	0,00	0,00
II. 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
II. 4.1 Wärme Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.2 Strom Anlagen im Bau	166.762,59	2.476,69	0,00	-166.762,59
II. 4.3 Gas Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.4 Wasser Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.5 Bäder Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.6 Gemeinsame Anlagen im Bau	402.715,71	0,00	0,00	-402.715,71
Summe II. Sachanlagen	59.204.065,43	1.384.710,00	314.170,22	-65.335,40
III. Finanzanlagen				
III. 1. Beteiligungen	2.550,00	0,00	0,00	0,00
III. 2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. 3. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.120,00	0,00	0,00	0,00
Summe III. Finanzanlagen	5.670,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen I.-III.	60.984.702,55	1.646.449,37	314.170,22	0,00

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.102.041,89	1.437.288,58	116.447,31	0,00	1.553.735,89	548.306,00	337.678,54
2.102.041,89	1.437.288,58	116.447,31	0,00	1.553.735,89	548.306,00	337.678,54
3.391.570,94	1.564.574,67	85.380,75	0,00	1.649.955,42	1.741.615,52	1.218.335,45
4.061,41	0,00	0,00	0,00	0,00	4.061,41	4.061,41
844.836,18	670.183,18	15.166,00	0,00	685.349,18	159.487,00	174.653,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.348.117,80	1.337.858,80	1.539,00	0,00	1.339.397,80	8.720,00	10.259,00
8.328.629,34	6.669.875,93	147.747,97	39.415,56	6.778.208,34	1.550.421,00	1.619.613,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38.771.482,03	30.313.145,02	456.551,72	274.742,66	30.494.954,08	8.276.527,95	7.771.436,00
2.941.427,79	2.614.380,21	37.043,58	0,00	2.651.423,79	290.004,00	274.760,00
2.651.365,77	2.322.497,94	48.878,83	0,00	2.371.376,77	279.989,00	299.786,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
686.451,51	544.557,81	56.035,85	0,00	600.593,66	85.857,85	140.174,00
1.238.850,35	521.002,76	139.456,77	0,00	660.459,53	578.390,82	563.432,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.476,69	0,00	0,00	0,00	0,00	2.476,69	166.762,59
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	402.715,71
60.209.269,81	46.558.076,32	987.800,47	314.158,22	47.231.718,57	12.977.551,24	12.645.989,11
2.550,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.550,00	2.550,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.120,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.120,00	3.120,00
5.670,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.670,00	5.670,00
62.316.981,70	47.995.364,90	1.104.247,78	314.158,22	48.785.454,46	13.531.527,24	12.989.337,65

Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten

nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG

(Gas Netz)

Bilanz für die Tätigkeit Gasverteilung zum 31.12.2020

Aktiva

	31.12.201920		31.12.2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		49.156,19		39.640,39
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	413.593,40		286.468,19	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.537.389,00		3.462.505,15	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.814,47		170.900,62	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20,54	4.094.817,41	100.084,43	4.019.958,39
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00		0,00	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen		4.143.973,60		4.059.598,78
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		122.730,44		122.299,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	497.258,79		492.211,68	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	28.524,89		5.169,89	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	99.899,73	625.683,41	78.855,86	576.237,43
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		238.712,78		227.484,87
Summe Umlaufvermögen		987.126,63		926.021,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.560,68		3.917,75
		5.143.660,91		4.989.538,28

Passiva

		31.12.2020 Euro	Euro	31.12.2019 Euro	Euro
A.	**Eigenkapital**				
	I. Zugeordnetes Kapital	619.710,53		2.461.710,53	
	II. Gewinnrücklagen				
	Andere Gewinnrücklagen	656.615,89		656.615,89	
	III. Jahresüberschuss	226.914,39	1.503.240,81	290.018,45	3.408.344,87
B.	**Sonderposten für Investitionszuwendungen**				
	1. Empfangene Ertragszuschüsse	3.461,80		11.052,40	
	2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	475.231,01	478.692,81	455.485,42	466.537,82
C.	**Rückstellungen**				
	1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
	2. Sonstige Rückstellungen	349.007,82	349.007,82	418.858,05	418.858,05
D.	**Verbindlichkeiten**				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.045.010,09		1.842.218,91	
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.192,11		360.164,50	
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	326,06		64,59	
	5. Sonstige Verbindlichkeiten	333.440,14		352.120,88	
	- davon aus Steuern 35.485,37 Euro (i.Vj. 74.925,05 Euro)				
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.581,84 Euro (i.Vj. 1.376,12 Euro)		2.744.968,40		2.554.568,88
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		4.184,02		117,45
F.	**Residualgröße**		63.567,06		-1.858.888,79
			5.143.660,91		4.989.538,28

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeit Gasverteilung

für die Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

1.	Umsatzerlöse
	Strom- und Energiesteuer
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen
3.	Sonstige betriebliche Erträge
4.	Materialaufwand
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
5.	Personalaufwand:
	a) Löhne und Gehälter
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	- davon für Altersversorgung 73.081,78 Euro (i.Vj. 68.731,11 Euro) -
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen
8.	Erträge aus Beteiligungen
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
14.	Ergebnis nach Steuern
15.	Sonstige Steuern
16.	Jahresüberschuss

	2020		2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro
		3.174.371,19		3.209.319,38
		0,00		0,00
		83.564,42		79.520,84
		3.721,33		8.015,18
	-291.971,40		-476.012,97	
	-917.641,71	-1.209.613,11	-742.969,86	-1.218.982,83
	-899.692,73		-851.504,51	
	-236.807,30	-1.136.500,03	-225.447,44	-1.076.951,95
		-358.922,41		-335.193,91
		-177.308,47		-177.106,70
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		-41.823,92		-62.257,29
		-104.231,38		-129.163,17
		233.257,62		297.199,55
		-6.343,23		-7.181,10
		226.914,39		290.018,45

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Anlagenspiegel für die Tätigkeit Gasverteilung zum 31.12.2020

Anlagengruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Euro	Euro	Euro	Euro
I. 1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.2 gewerbliche Schutzrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.3 EDV-Software	281.484,86	22.382,16	0,00	0,00
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände	281.484,86	22.382,16	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
II. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
II. 1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	684.112,75	51.309,26	0,00	100.084,43
II. 1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 1.3 Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.1 gehören	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2. technische Anlagen und Maschinen				
II. 2.1 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				
II. 2.1.a Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.1.b Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2 Verteilungsanlagen				
II. 2.2.a Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.b Gasverteilungsanlagen	1.277.008,17	35.573,79	0,00	0,00
II. 2.2.c Wasserspeicheranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.d Leitungsnetze und Hausanschlüsse	15.592.044,03	232.932,15	0,00	0,00
II. 2.2.e Steuer- und Fernmeldeanlagen	379.934,39	6.010,00	0,00	0,00
II. 2.2.f Meßeinrichtungen	1.142.933,35	64.331,21	0,00	0,00
II. 2.2.g Straßenbeleuchtungsanlagen und -netze	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
II. 3.1 andere Anlagen				
II. 3.1 andere Anlagen, die nicht zu 2.1	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 3.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung				
II. 3.2.a Kraftfahrzeuge	182.043,29	10.062,48	3.150,67	0,00
II. 3.2.b Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts-	307.276,79	20.675,64	0,00	0,00
II. 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
II. 4.1 Wärme Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.2 Strom Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.3 Gas Anlagen im Bau	0,00	20,54	0,00	0,00
II. 4.4 Wasser Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.5 Bäder Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.6 Gemeinsame Anlagen im Bau	100.084,43	0,00	0,00	-100.084,43
Summe II. Sachanlagen	19.665.437,20	420.915,07	3.150,67	0,00
III. Finanzanlagen				
III. 1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. 2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. 3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen I.-III.	19.946.922,06	443.297,23	3.150,67	0,00

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
303.867,02	241.844,47	12.866,36	0,00	254.710,83	49.156,19	39.640,39
303.867,02	241.844,47	12.866,36	0,00	254.710,83	49.156,19	39.640,39
835.506,44	397.644,56	24.268,48	0,00	421.913,04	413.593,40	286.468,19
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.312.581,96	1.176.666,17	13.258,79	0,00	1.189.924,96	122.657,00	100.342,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.824.976,18	12.529.435,88	208.277,30	0,00	12.737.713,18	3.087.263,00	3.062.608,15
385.944,39	295.320,39	8.600,00	0,00	303.920,39	82.024,00	84.614,00
1.207.264,56	927.992,35	33.827,21	0,00	961.819,56	245.445,00	214.941,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
188.955,10	109.921,29	30.295,88	3.150,67	137.066,50	51.888,60	72.122,00
327.952,43	208.498,17	27.528,39	0,00	236.026,56	91.925,87	98.778,62
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20,54	0,00	0,00	0,00	0,00	20,54	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.084,43
20.083.201,60	15.645.478,81	346.056,05	3.150,67	15.988.384,19	4.094.817,41	4.019.958,39
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20.387.068,62	15.887.323,28	358.922,41	3.150,67	16.243.095,02	4.143.973,60	4.059.598,78

Tätigkeitsabschlüsse für Tätigkeiten

nach § 6b Abs. 3 S. 1 EnWG und § 3 Abs. 4 S. 2 MsbG

(Messstellenbetrieb)

Bilanz für die Tätigkeit GMSB zum 31.12.2020

Aktiva

	31.12.2020		31.12.2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00		0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00		0,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	155.204,00		93.884,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		0,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	155.204,00	0,00	93.884,00
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	0,00		0,00	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen		155.204,00		93.884,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0,00		0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.057,97		0,00	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	347,51		0,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.217,05	7.622,53	0,00	0,00
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.908,17		0,00
Summe Umlaufvermögen		10.530,70		0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		153,02		0,00
		165.887,72		93.884,00

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Passiva

		31.12.2020		31.12.2019	
		Euro	Euro	Euro	Euro
A.	**Eigenkapital**				
	I. Zugeordnetes Kapital	94.000,00		0,00	
	II. Gewinnrücklagen				
	Andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00	
	III. Jahresüberschuss	3.431,22	97.431,22	-6.274,68	-6.274,68
B.	**Sonderposten für Investitionszuwendungen**				
	1. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00		0,00	
	2. Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
C.	**Rückstellungen**				
	1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00	
	2. Sonstige Rückstellungen	17,64	17,64	0,00	0,00
D.	**Verbindlichkeiten**				
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	69.469,55		0,00	
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.461,22		0,00	
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3,97		0,00	
	4. Sonstige Verbindlichkeiten	4.062,22		0,00	
	- davon aus Steuern 432,31 Euro (i.Vj. 0,00 Euro)				
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 19,27 Euro (i.Vj. 0,00 Euro)		77.996,96		0,00
E.	**Rechnungsabgrenzungsposten**		50,97		0,00
F.	**Residualgröße**		-9.609,07		100.158,68
			165.887,72		93.884,00

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeit GMSB

für die Zeit vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

1.	Umsatzerlöse
	Strom- und Energiesteuer
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen
3.	Sonstige betriebliche Erträge
4.	Materialaufwand
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen
5.	Personalaufwand:
	a) Löhne und Gehälter
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
	- davon für Altersversorgung 286,28 Euro (i.Vj. 217,08 Euro) -
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen
8.	Erträge aus Beteiligungen
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
14.	Ergebnis nach Steuern
15.	Sonstige Steuern
16.	Jahresüberschuss

	2020		2019	
	Euro	Euro	Euro	Euro
		34.419,08		0,00
		0,00		0,00
		0,34		0,00
		1,16		0,00
	-18,81		0,00	
	-1.163,06	-1.181,87	0,00	0,00
	-3.503,42		-3.008,40	
	-876,69	-4.380,11	-705,00	-3.713,40
		-20.799,60		-4.081,60
		-1.653,76		0,00
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		0,00		0,00
		-1.407,35		-1.185,22
		-1.564,13		2.705,54
		3.433,76		-6.274,68
		-2,54		0,00
		3.431,22		-6.274,68

Anlagenspiegel für die Tätigkeit GMSB zum 31.12.2020

Anlagengruppe	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	Euro	Euro	Euro	Euro
I. 1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.2 gewerbliche Schutzrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
I. 1.3 EDV-Software	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
II. 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				
II. 1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 1.2 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 1.3 Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu 1.1 gehören	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2. technische Anlagen und Maschinen				
II. 2.1 Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen				
II. 2.1.a Erzeugungs- und Gewinnungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.1.b Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2 Verteilungsanlagen				
II. 2.2.a Stromverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.b Gasverteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.c Wasserspeicheranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.d Leitungsnetze und Hausanschlüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.e Steuer- und Fernmeldeanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 2.2.f Meßeinrichtungen	97.965,60	82.119,60	0,00	0,00
II. 2.2.g Straßenbeleuchtungsanlagen und -netze	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
II. 3.1 andere Anlagen				
II. 3.1 andere Anlagen, die nicht zu 2.1	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 3.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung				
II. 3.2.a Kraftfahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 3.2.b Werkzeuge, Betriebs- und Geschäfts-	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
II. 4.1 Wärme Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.2 Strom Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.3 Gas Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.4 Wasser Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.5 Bäder Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
II. 4.6 Gemeinsame Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe II. Sachanlagen	97.965,60	82.119,60	0,00	0,00
III. Finanzanlagen				
III. 1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. 2. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. 3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen I.-III.	97.965,60	82.119,60	0,00	0,00

Stadtwerke Eschwege GmbH
Strom Wasser Erdgas Wärme Bäder

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
31.12.2020	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180.085,20	4.081,60	20.799,60	0,00	24.881,20	155.204,00	93.884,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180.085,20	4.081,60	20.799,60	0,00	24.881,20	155.204,00	93.884,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
180.085,20	4.081,60	20.799,60	0,00	24.881,20	155.204,00	93.884,00

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die

Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege

Vermerk über die Prüfung des Abschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Eschwege GmbH, Eschwege – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Eschwege GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Website des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten

- Elektrizitätsverteilung,
- Gasverteilung,
- Messstellenbetrieb

nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F.) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der

Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG" weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten der Gesellschaft nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und
- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Bremen, 8. April 2021

Göken, Pollak und Partner
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/
Steuerberatungsgesellschaft

GÖKEN, POLLAK UND PARTNER TREUHANDGESELLSCHAFT MBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
BREMEN

(Dr. Göken)
Wirtschaftsprüfer

(Tameling-Meyer)
Wirtschaftsprüfer